



Anthroposophische Gesellschaft in
Deutschland e.V. / Arbeitszentrum Berlin

Juli – September
2024

mittendrin

Anthroposophische Impulse in Berlin



Initiativen
Menschen
Veranstaltungen

**Malen mit
den Grundfarben**
Schichten und Lichten

Waldorfpädagogik
in der Ganztagschule

KOSTENLOS



CHIRURGIE UND DARMKREBSZENTRUM MIT INTEGRATIVEN KONZEPTEN

Unser Anliegen bei einer Krebsdiagnose ist es, die Patienten fachlich und auch menschlich zu begleiten und gemeinsam mit ihnen die für sie optimale Behandlung zu finden. Nach Absicherung der Diagnose erarbeitet ein Team aus erfahrenen Internisten, Chirurgen, Strahlentherapeuten und anderen Spezialisten entsprechend der Leitlinien der Fachgesellschaften einen Therapievorschlag.

Dabei wird festgelegt, welche Methoden moderner Krebstherapie – Operation, Chemotherapie und Strahlentherapie – notwendig sind. Dadurch wird eine Therapie, die auf die Bedürfnisse der Patienten und auf dem neuesten Stand der Wissenschaft ausgerichtet ist, gewährleistet.

Begleitend hierzu bieten wir Ihnen ein breites Spektrum integrativer Therapien und naturheilkundlicher Medikamente an, um Ihre Selbstheilungskräfte zu stärken und Ihre Lebensqualität zu verbessern. Unser psychoonkologisches Beratungsangebot kann zusätzlich helfen, neue Perspektiven für die Zeit nach dem stationären Aufenthalt zu entwickeln.

Oberbauchchirurgie: Pankreas, Leber und Magen • **minimalinvasive Darmchirurgie** • Schließmuskelerhalt durch TAMIS-Chirurgie, PIPAC- und HIPEC-Behandlung

Endokrine Chirurgie: Schilddrüse, Nebenschilddrüse • minimalinvasive, retroperitoneoskopische Nebennierenresektion • Refluxchirurgie
• Hernien-Chirurgie • Proktologie

Havelhöhe

Klinik für Anthroposophische Medizin
Kladower Damm 221, 14089 Berlin

E-Mail: chirurgie@havelhoehe.de • www.havelhoehe.de

KONTAKT

Chirurgie und
Darmkrebszentrum

Gemeinschaftskrankenhaus
(GKH) Havelhöhe



Dr. med.
Patricia
Dé-Malter

Leitende Ärztin Chirurgie
und Darmkrebszentrum



Hatem Tay
Abou-Ghazalé

Leitender Arzt Chirurgie
und Darmkrebszentrum

Telefon: 030/36501-296

Liebe Leserinnen und Leser,

„Schade, dass es so schnell wieder Winter wird“ – so sagte eine Vertraute am Ende Mai diesen Jahres, als die morgendlichen Temperaturen kurzzeitig auf 17° C fielen, anstatt schon früh die 20° C-Marke zu überschreiten. Viele Antworten wären möglich gewesen, neben dem kleinen inneren Lächeln: „Gut, dass es im Mai auch mal kühl ist“; „Zum Glück haben wir warme Jacken“; „ja, der Winter kommt sicher, wie jedes Jahr“ oder aber der künstlerische Schwenk weg von der Befindlichkeit: „Den Bienen ist zum Glück immer warm“. Wie machen die das nur?

Lebenskunst ist gefragt wie nie zuvor, nicht nur in Bezug auf Temperaturen, die nicht den Erwartungen entsprechen. Solche Kunst kommt aber nicht von Können, sondern immer nur aus Bewegung – wie die Kunst, die wir so nennen, auch. Weshalb wir diesmal nach der Kunst Ausschau gehalten und ein besonderes Kleinod gefunden haben.

Und sollte nicht die Betätigung in welcher Kunst auch immer wieder zur Lebenskunst zurückführen? Im Idealfall macht sie beweglicher.

Und wer „Kunst“ zunächst nicht tun möchte, kann sich ihr im Rudolf Steiner Haus in diesem Spätsommer auch anders zuwenden. Gleich drei Veranstaltungen Ende September laden zur Auseinandersetzung mit besonderen Gestalten ein: eine lyrisch-musikalische Hommage an Edith Södergran, eine Filmaufführung zu Hilma af Klint und die Wiederaufnahme eines Eurythmie-Programms. Oder Sie besuchen die Christengemeinschaft in Wilmsdorf und die dortige Ausstellung der Naput-Kunstakademie Ungarn. Und kommen dann wieder zurück und betrachten die Bilder von Mario Masini.

Natürlich zählen wir hier nicht alles auf, der Kalender gibt noch manches her für diesen Sommer. Und vieles davon an verschiedensten Orten. Das Rudolf Steiner Haus selbst braucht eine Generalpause – es ist vom 22.7. bis voraussichtlich 9.8. wegen Renovierungsarbeiten geschlossen. Der Garten bleibt zugänglich und die Bank vorm Haus auch.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen ereignisreichen, bewegten, nicht zu kalten Sommer mit vielen schönen Begegnungen, auch bei weniger „künstlerischen“ Veranstaltungen, in Berlin und andernorts,

Ulrike Fecke und Lilia Sellier

Impressum:

Herausgeber:
 Anthroposophische Gesellschaft in
 Deutschland e.V.
 Arbeitszentrum Berlin
 Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
 Tel 030 – 832 59 32
 Fax 030 – 832 63 98
 sekretariat@agberlin.de
 www.agberlin.de

V.I.S.D.P.:
Ulrike Fecke & Lilia Sellier
Redaktion, Texte:
 (sofern nicht anders angegeben)
 Ulrike Fecke (uf) & Lilia Sellier (ls)
 Wir freuen uns über Ihre Beiträge,
 behalten uns aber die Veröffentlichung,
 Bearbeitung und Kürzung vor.
 Verwendung von Artikeln aus „mittendrin“
 nur unter Angabe der Quelle
 und der Autorin/des Autors.
Veranstaltungshinweise,
Kurse und Termine:
 veranstaltungskalender@agberlin.de
 Gabriela Cramer
Beiträge, Meldungen,
Leserbriefe, Anzeigen:
 mittendrin@agberlin.de
Satz, Layout und Anzeigengestaltung:
 layout@uljanko.de, Ulja Novatschkova,
 www.uljanko.de
Fotos und Illustrationen:
 Horst Beyer, Edition Immanente, Erd-
 mannHAUSER, Eurythmeum Stuttgart
 Charlotte Fischer, Kurklinik Phönix, Le-
 bensWerkGemeinschaft, Mario Masini
 Privat, Verlag Urachhaus, Waldorfkinder-
 garten-Seminar, Wikimedia Commons

Erscheinungsweise:
 4 x pro Jahr, quartalsweise
Druck: www.saxoprint.de
Auflage: 4 000
Abonnement:
 Sie können als Privatperson
 „mittendrin“ auch abonnieren, gegen
 eine jährliche Spende von € 10
 (für Druck- und Versandkosten).
 Wenden Sie sich an das Sekretariat
 des Arbeitszentrums Berlin.
Bankverbindung: Anthroposophische
 Gesellschaft Berlin
 GLS Gemeinschaftsbank eG
 IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10
 BIC GENODEM1GLS
Stichwort: „mittendrin“
Ausgabe 4/2024:
Redaktionsschluss: 15. August 2024
Anzeigenschluss: 10. August 2024
 Es gilt Anzeigenpreisliste Jan. 2024

INHALT

Editorial	3
-----------------	---

Gedanken

Sehnsucht nach Freiheit / Schichtmalerei – Wagnis mit offenem Ausgang	5
Schichtmalerei als ein Weg ins Unbekannte	8

Initiative

Waldorfpädagogik in der Ganztagschule Neuer Ausbildungsgang am Berliner Waldorfkinderkollaboratorium	12
--	----

Bücher im Gespräch

Am Kreuz der Erde – Ein Reisejournal aus dem Heiligen Land	14
Wilhelm von Humboldt als Wegbereiter einer menschenwürdigen Sozialgestaltung	16

Forum

.....	18
-------	----

KALENDER

Veranstaltungen

vom 1. Juli bis 30. September 2024	30
--	----

Arbeitszentrum Berlin – Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.

Rudolf Steiner Haus, Bibliothek, Zweige und Studiengruppen	50
---	----

Kurskalender

Kurse, Seminare und Lese- und Gesprächskreise	55
Naturwissenschaftliche Kurse	60
Künstlerische Kurse	60
Eurythmie	60
Sprache / Schauspiel	62
Bildende Kunst	63
Angebote für Eltern/Kinder	64
Fortbildungen	66

Veranstaltungsorte (Adressen)	70
-------------------------------------	----

Zugeflogen	73
------------------	----

Ausblick	74
----------------	----

Sehnsucht nach Freiheit

Schichtmalerei – Wagnis mit offenem Ausgang

(ls) Die Kunst oder besser die künstlerische Betätigung spielt eine zentrale Rolle für die Arbeit in und an der Anthroposophie. So ist es folgerichtig, dass es im Berliner Rudolf Steiner Haus unter anderem auch einen Malraum gibt: mit einer Tageslichtausrichtung nach Norden durch große Fenster, mit viel Platz zum Hängen gerahmter Bilder, mit großen Tischen und mit Waschbecken. Ob der schon seit ewigen Zeiten an mehreren Tagen praktizierte Malkurs die Erstellung dieses Raumes begünstigte (Ende der 80er Jahre im letzten Jahrhundert) oder ob man einfach darauf rechnete, dass ein solcher Raum auf jeden Fall immer gebraucht wird (s.o.), das ist vielleicht nachrangig zu betrachten. Jedenfalls haben wir das nicht erfragt. Er wirkt wie um eine Tätigkeit herum errichtet. „Schichtmalerei“ war und ist das eigentliche Angebot des Hauses, neben dem, dass der Raum natürlich auch für ausstellungsbegleitende Kurse anderer Techniken und zunehmend auch für ganz anderes genutzt wird. Heute arbeitet in diesem Malraum nur

noch eine Gruppe an einem Vormittag in der Woche (Donnerstag) in aller Stille an der so besonderen Schichtmalerei, treu und ohne Unterlass seit mehr als 20 Jahren unter der Leitung von Horst Beyer.

Malen und Zeichnen auch vor der Natur – das sollte ein bleibendes Erlebnis für Horst Beyer als junger Student werden, als er Kurse bei Erich Jasorka an der FU Berlin belegte: Kurse für Aquarellmalerei/Zeichnen, die Jasorka seinerzeit als Professor für Buchform, Schrift und Grafik und tätiger Buchillustrator fakultätsübergreifend mit kenntnisreicher Hingabe lehrte. Die Aquarellmalerei ist der Lasurmalerei oder eben dem „Schichten“ von Farben verwandt. Mehr muss man dazu nicht sagen. Diese Schicht- und Lasurmalerei gibt es ja seit Jahrtausenden, an sich ist das schwer zu beschreiben – auch wenn wir das im Folgenden wagen – besser ist allemal, es zu tun. Allerdings fordert diese Art Malerei den ganzen Menschen heraus. Die Erlebnisse während der Arbeit mit den Grundfarben führen auch zur Freude am Suchen.



Uli Schulz



Petra Kammerer



Irith Lowack

So hat auch Sabine Kriebel lange gesucht nach einer künstlerischen Tätigkeit, die zu ihr spricht und dies bei einer Ausstellung gefunden: die Schichtmalerei musste es sein. Im Malkurs von Frau Gisela Butenhoff, die auch die Lehrmeisterin für Horst Beyer wurde, konnte sie damit beginnen. Frau Kriebel, die von Anfang an bis heute im Kurs mitwirkt, „trägt durch das stille Geheimnis ihrer Malerei und wertvolle Anregungen zu unserer nicht immer leichten Arbeit bei, und bewegt und bereichert durch Gedanken und Tat das Leben im Kurs.“¹ Als Frau Butenhoff nach sehr vielen Jahren – sie war schon tätig vor Erstellung des Rudolf Steiner Hauses – im Alter von 80 Jahren, Ende 2002, Nachfolger suchte, war Herr Beyer nach Bedenkzeit bereit, einen der Kurse – den Donnerstag-Vormittag – zu übernehmen. Ein weiterer Kurs fand unter der Leitung von Marija Cuden bis ca. 2019 immer Montag mittags statt. Wenn man so mit den Grundfarben beginnt zu arbeiten – mit Rot, Gelb, Blau, die man sich aus der Natur holen muss, die sich niemals ermischen lassen –, dann ist eine erste Aufgabe, sich zunächst einer einzelnen Farbe zuzuwenden und sich ihr in allen Schattierungen zu nähern. Bei der Frage nach der Lieblingsfarbe kann auffallen, dass sehr viele

Menschen das Blau wählen. Tatsächlich ist es bei Blau erfahrungsgemäß am einfachsten, dem Bedürfnis der Seele nach etwas, woran der Blick sich festhalten kann, entgegenzukommen. Gleichzeitig ist das Malen mit nur einer Farbe in vielen Schichten – wobei keinesfalls jede Schicht über das ganze Blatt geführt wird – die beste Übung, sich von dem eventuell mitgebrachten Können zu lösen, das Unklare auszuhalten und vielleicht sogar zu verehren. Das Malen mit nur einer Farbe kann man immer wieder tun; der Umgang mit einer Farbe ist im Leben verschieden. Aus dem Gespräch mit Horst Beyer klingt heraus, dass dieses Arbeiten mit nur einer Farbe etwas Heilsames hat in Bezug auf die Begegnung mit sich selbst.

Natürlich kommen viele mit Vorstellungen in den Kurs, zum Beispiel der Art: Ich war auf Rügen und möchte jetzt Kreidefelsen malen. Aber auch das Gegenteil kommt vor, eine von vornherein auf die Freiheit der Schichtmalerei abzielende Haltung. Der Wunsch, etwas Wiedererkennbares zu produzieren, ist allerdings menschlich. Schwierig ist es für diejenigen, die ihre Sehnsucht nach dem Erkennbaren so gar nicht ablegen können und wo das eigene Urteil nur etwas schön finden kann, wo es Dinge wiedererkennt bzw. etwas hineinsehen kann in eine Bildgestaltung.

Wie dann letztlich ein Übergang gefunden wird zur Verwendung von zwei oder dann auch allen drei Grundfarben, ist individuell und wird mitfühlend begleitet von Horst Beyer und Sabine Kriebel. „Es gibt keine Regel oder Vorschrift, im Grunde ist alles offen, und nachher eben Erfahrungssache.“ Blau nach Gelb ergibt ein anderes Grün als Gelb nach Blau, so einfach – und so kompliziert ist das. Und es entscheidet sich nur

1) Dieser und alle nachfolgenden Sätze in Anführungszeichen: Zitat Horst Beyer

aus dem Prozess heraus, wo genau welche Grundfarbe als nächstes „geschichtet“ wird. Malen und Betrachten, Nahsein und Abstand nehmen, Sehen lernen, nicht schnell und impulsiv malen, Eintauchen und Distanz, alles im Rhythmus. Lieben Sie Überraschungen? Dann sind Sie hier richtig. Die Schichtmalerei ist ein Metier für jeden Menschen; auch wenn es Anleitung braucht, ist es kein pädagogisches Angebot. „Man muss hier nicht ‚gute‘ Bilder malen. Das Neue ergibt sich aus dem, was man noch gar nicht kennt.“ Einem inneren und einem äußeren Auftrag folgend – er wurde damals Ende 2002 aufgefordert,

dieses Angebot unbedingt aufrechtzuerhalten –, begleitet Horst Beyer die solcherart Suchenden und hilft, die Momente der Entwicklung in einem entstehenden „farbigen Etwas“ zu entdecken und auch, vielleicht vor allem, ein Bild zu beenden, den Punkt zu finden, wo die Tätigkeit einen Abschluss finden muss, auch wenn kein letztgültiges Ende erreicht ist. Damit es nicht rückwärts geht, wenn man immer weiter macht.

Die eigenen Worte des Kursleiters sollen hier folgen und die Stimmung aufrufen, die Donnerstag vormittags im Raum unter dem Dach vorherrschen mag.



Brigitte Junghans

Schichtmalerei als ein Weg ins Unbekannte

Horst Beyer

Die Frage, warum wir uns seit Jahrzehnten mit der Anleitung zur Schichtmalerei im Rudolf Steiner Haus in Berlin beschäftigen, beantworte ich so:

Wir freuen uns, dass es Malerei gibt, und dass jeder einzelne Mensch daran mitwirken kann. In der Schichtmalerei begibt sich der suchende Geist auf eine Reise ins Unbekannte. Wer damit beginnt, ein Schichtbild zu malen, weiß nicht, wie das Ergebnis aussehen wird. Ihn erwartet eine ungewohnte Freiheit. Die handwerklichen Voraussetzungen sind einfach. Wir verwenden Wasserfarben und weißes Aquarellpapier als Malgrund. Nur mit Rot, Gelb und Blau in starker Verdünnung werden alle anderen, unendlich vielen Farbtöne ermischt, indem über jede vorangegangene und getrocknete Schicht ein weiterer Farbschleier gelegt wird. Es können dies zwanzig, fünfzig oder auch über hundert werden, wobei wir uns bemühen, Transparenz und Lichtkraft zu bewahren.

Schwarz und Weiß als käufliche Farben kommen nicht zur Anwendung. Beide sind für das menschliche Auge in ungetrübter Reinheit nicht sichtbar. Ihr Mangel an Durchsichtigkeit lässt sie beim Schichten als Fremdkörper im Bild erscheinen. Nur das innere Auge führt zur klaren Vorstellung ihrer geistigen Bedeutung. Nach geduldigem Ermischen aus den wenigen Farben erfüllen sie die Voraussetzungen für unser Anliegen und werden tiefinnig und unersetzbar ihrer schwierigen Aufgabe im Bild gerecht. Der Maler entgeht damit der Versuchung, den ertümlichen Mythos von Licht und Finsternis auf die Verwendung von käuflichem Schwarz und Weiß zu beschränken.



Sabine Kriebel

Jeder Weg hat eine Grenze, im Leben, in der Wissenschaft und in der Kunst. Dort berührt uns ein Geheimnis, verbunden mit dem Wunsch, weiter zu gehen und nicht stehen zu bleiben. Eine stumme Aufforderung legt uns nahe, die jenseits dieser Grenze drohende Lügenseele zu meiden und sich einer Wahrheitsseele im Verborgenen anzuvertrauen. Wir versuchen, unabhängig ob abstrakt oder gegenständlich, Farbe und Form aus dem dilettantischen Tohuwabohu zu erlösen und das Materielle zu vergeistigen, ohne das Geistige zu materialisieren, wohl wissend, dass es auch der Materie als einer geistigen Kraft bedarf. Es gibt die Möglichkeit, ein erwünschtes Thema zunächst hinten zu stellen, und frei von der Last der Verbindlichkeit den Weg ins unwegsame Gelände wagemutig einzuschlagen.

Alle vollendeten Bilder werden in der Gruppe gemeinsam betrachtet und besprochen. Dabei ist es immer wieder verblüffend, wie unterschiedlich Menschen sehen und erleben, was mit Herzblut ernalt, sichtbare Gestalt angenommen hat. Doch es scheint eine Gemeinsamkeit zu geben: Die Suche nach

lebendigem Wandel und die Abwendung vom Stillstand des Endgültigen. Wenn es gelingt, sich vor Nachahmung zu hüten, auch eigener Sichtweise und Vorstellung nicht bedingungslos zu gehorchen, dann haben wir die breite Straße des Allwis-



Brigitte Junghans

sens verlassen und betreten den schmalen Pfad der Ahnung, die in der Kunst stärker ist als jede noch so ergreifende Behauptung. Die Welt der Stille und der Farben erwartet uns, zahllose Zwischentöne beginnen zu dämmern. Niemals zuvor haben wir sie bewusst erlebt und ihre Namen kennen wir nicht. Sie brechen nun ihre tiefe Verschwiegenheit und beginnen, zu reden in Worten, die uns zum Schweigen auffordern, die als ferne Kunde in einer geschwätzigen Welt keine Heimat finden. Wir ahnen, dass wir ihren Anblick verlieren müssen, wenn wir in unserem Ungenügen über sie sprechen und ihnen erklärende Namen geben wollen.

Mit jeder Schicht verändert sich das gesamte Bild. Das Unsichtbare drängt ins Sichtbare. Je tiefgründiger die Farben werden, desto höher vermag etwas vom Ichwesen aufzusteigen. Auf solch einer Wanderung fallen Vergangenheit und Zukunft mit einer rätselhaften Gegenwart zusammen. Zeitbegriff und Raumerlebnis wandeln sich, ohne uns zu entgleiten. Bilder von Zeit und Ewigkeit

kommen heran. Sie erinnern an Entstehen und Vergehen durch eigenes Tun vor unseren Augen. Doch das, was wir mit transparentem Schleier überdecken, geht nicht verloren, versinkt auch nicht im Vergessen. Es bleibt vor dem geistigen Blick erhalten und wird weiter mit uns gehen. Wir sind aus dem Dunkel gekommen und wandern durch die Dämmerung dem Licht entgegen. Das Neue taucht als Überraschung auf. Es winkt aus rätselhafter Ferne und ist doch so nahe.

Wenn gute Geister es wollen, und der unbefangene Blick es zulässt, kann unser bescheidenes Handwerk zum Kunstwerk werden. Es kennt dann keine Nachahmung und ist geschaffen für alle, die empfänglich sind, und für die Vielen, denen wir wünschen, dass sie es werden, wenn eine stumme Handreichung aus dem Unsichtbaren zu ihnen ins Sichtbare kommt.

Schichtmalerei ist vergleichbar dem Aufbruch im Morgengrauen vor einem noch nicht gelebten Tag. Zu der Hoffnung auf Mut



Brigitte Junghans

und Kraft, das eigene Gefängnis verlassen zu können, gesellt sich die Sehnsucht nach der Offenbarung noch ungedachter Gedanken. Auf jeden Einzelnen wartet das, was Menschen die schöpferische Tat nennen. Erschaffen und Vollbringen verheissen unbekanntes Glück. Der notwendige Abschied von dem, woran wir haften, möchte zum heimlich ersehnten Wandel in eine Wirklichkeit führen, in der wir auch in unseren Träumen noch nicht gewesen sind.

Im Rudolf Steiner Haus in Berlin arbeiten wir in einem Malraum unter dem Dach einer Architektur, die zur Baukunst geworden ist, und die den Menschensinn erhebt und erhellt, nicht aber verdunkelt und verhärtet. Hier wandert der Blick in Haus und Garten zum Himmel und zu den Wolken, zu den Bäumen und zu den Blumen auf der Erde. Wir danken Lilia Sellier und Ulrike Fecke von der Redaktion der „mittendrin“ für ihre Anfrage und ihr Interesse an unserer Arbeit. Sie haben nun mit bewundernswerter Sachkenntnis und Wohlwollen diesen Zeilen und Bildern zum Druck verholfen und damit eine schwierige Aufgabe in geistiger Offenheit bewältigt. Es scheint, als ob wir eine ruhige Insel inmitten eines tobenden Ozeans gefun-

den hätten. Auch in der Schichtmalerei, die hier im Hause Obdach erfährt, lebt die Kraft der Auflehnung gegen eine Welt, in der die vernichtende Finsternis gnadenlos zur Herrschaft drängt. Wo wir im tätigen Ausüben der Malerei eine Farbe zum Licht erwecken, erwacht die stille Ahnung, dass auch unser Wirken ein kleiner Anteil von etwas Größerem ist.

Seit Menschengedenken haben die Sterblichen hin und her gesonnen über das Rätsel von Bewusstsein, Leben und Tod. Vor Zeiten hat Platon die Heimat seiner Ideen bei den unsterblichen Göttern jenseits des Fixsternhimmels vermutet. Heute leben wir im Wahn des Fortschrittes auf einem kleinen Planeten inmitten des Universums, das wir in oberflächlichem Unverstand für grenzenlos halten. Vielleicht aber sind wir zum Leben und zum Sterben angekommen auf dem einzigen Stern in der Unendlichkeit, auf dem es so etwas wie die Liebe gibt. Und nun versuchen wir malend mit jedem Bild ein wenig Freude und Freiheit in die Welt zu bringen, und mit dem Werk eigener Hände ein kleines Licht durch die Finsternis hinaus ins Unbekannte zu tragen.



Sabine Kriebel



Kunststudienjahr am Goetheanum

Von der belebenden Kraft der Anthroposophie
in Malerei, Plastik und Architektur
Leitung: Christiane Haid und Barbara Schnetzler

1. Trimester **PLASTIK** (7. Oktober – 20. Dezember 2024)
2. Trimester **ARCHITEKTUR** (6. Januar – 21. März 2025)
3. Trimester **MALEREI** (7. April – 20. Juni 2025)

Das Kunststudienjahr richtet sich an Menschen, die ihr Interesse für die Kunst wecken und vertiefen wollen. In drei Trimestern, die auch einzeln besucht werden können, werden die Kunst der Architektur, Bildhauerei und Malerei auf der Grundlage der Anthroposophie und des Goetheanismus praktisch erkundet und durch anthroposophisches Grundlagenstudium vertieft. Fachspezifische Dozentinnen und Dozenten begleiten die Studierenden durch das Jahr, während das Studienkollektiv die Lernprozesse, den Unterricht und den Raum aktiv mitgestaltet. Es wird großer Wert auf die Gemeinschaftsbildung und aktives Miteinander gesetzt.

Bersicht und Anmeldung bis 15. September 2024
<https://studium.goetheanum.ch/de/kunststudienjahr>

Sektion für Bildende Kunst
im Rahmen von Studium
und Weiterbildung am Goetheanum

Waldorfpädagogik in der Ganztagsschule

Neuer Ausbildungsgang am Berliner Waldorfindergartenseminar

(Sylvia Ramp) Wenn zum Schuljahr 2026 bundesweit das Recht auf einen Ganztagschulplatz garantiert wird, dann steht unter anderem die Idee dahinter, Kindern – unabhängig von ihrer Herkunft – höhere Bildungschancen zu ermöglichen.

Wie wird Ganztagschule in der Waldorfpädagogik umgesetzt? Ist es eine Verlängerung der Unterrichtszeit in den Nachmittag hinein oder wird in diesem Zusammenhang Bildung in einem umfangreicheren Sinne verstanden? Welche Formen der Zusammenarbeit der einzelnen Akteure sind notwendig, um eine gesunde ganztägige Lernumgebung für das sich entwickelnde Schulkind zu schaffen?

In Berlin, Brandenburg und den übrigen ost-deutschen Bundesländern gibt es bereits seit vielen Jahrzehnten flächendeckend ein vielfältiges Spektrum an Konzepten nachschulischer Betreuung an Waldorfschulen, deren Alltagsgestaltung sich an der Menschenkunde Rudolf Steiners orientiert und eine sinnvolle Erweiterung des Unterrichtsangebotes darstellt. Im Vordergrund steht hier eine Bildung, die weit über die Vermittlung von Lese-, Rechtschreib-, Rechen- und Sachkompetenzen hinausgeht. In der nachschulischen Betreuung wird der Alltag von den Erzieherinnen und Erziehern so gestaltet, dass Kinder in den altersgemäß relevanten Bereichen Anregungen erfahren, die Impulse für ihre Entwicklung sein können. Hierzu gehört eine rhythmisierte Alltags-, Wochen- und Jahresgestaltung, das Zusammenleben in der Gemeinschaft der Gleichaltrigen, Spiel und Bewegung, Kunst und Handwerk, und als Ziele des Ganzen Beheimatung und Lebensstüchtigkeit. All dieses selbstverständlich in

kooperativer Zusammenarbeit mit allen an der Entwicklung der Kinder beteiligten Menschen.

Um eine solche qualitativ hochwertige Begleitung der Kinder im „Ganztags“ zu ermöglichen, wurde vom Bund der Freien Waldorfschulen und der Vereinigung der Waldorfindergärten Deutschland gemeinsam eine Weiterbildung konzipiert, u.a. am Standort Berlin. Es wird nun erstmals möglich sein, sich am Waldorfindergartenseminar für die Arbeit im Waldorfschulbereich/Hort weiterzubilden. Angesprochen werden staatlich anerkannte Erzieherinnen und Erzieher, Lehrkräfte, Sozial-, Heil- und KindheitspädagogInnen aus dem gesamten Bundesgebiet, insbesondere aber aus den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen. Das Zertifikat „Waldorfpädagog:in in Ganztagschulen“ wird von allen Waldorfschulen Deutschlands anerkannt (ein staatlich anerkannter Abschluss wird nicht erworben).

Inhaltlich gliedert sich das Angebot in vier Bereiche:

Grundlagen der Waldorfpädagogik

Die Arbeit an den Grundlagen der Waldorfpädagogik beinhaltet einzelne Aspekte der Anthroposophie Rudolf Steiners (1861-1925). Hier werden menschenkundliche, philosophische und pädagogische Fragen besprochen. Weitere Themenfelder sind: Methoden der Beobachtung im waldorfpädagogischen Kontext, Umgang mit herausforderndem Verhalten vor dem Hintergrund der Persönlich-

keitsentwicklung im zweiten Jahrsiebt, Umgang mit Geschlechterrollen, Inklusion und Integration in Waldorf-Ganztagschulen und die Umsetzung des Resilienz- und Salutogenesekonzepts.

Pädagogische Themen

Die Arbeit an pädagogischen Themen bezieht sich auf konkrete Fragen der Alltagsgestaltung an Waldorf-Ganztagschulen, wie zum Beispiel rhythmisierte Abläufe, Soziales Lernen, Gestaltung von Innen- und Außenräumen, Anregung einer gesundheitsförderlichen Entwicklung durch Mahlzeitengestaltung, Ermöglichung von Entspannung und Bewegungsförderung, Spiel und Projekte im Rahmen des Ganztags. Die TeilnehmerInnen lernen die Methodik und Didaktik der Waldorfpädagogik kennen und üben Handwerkszeug für die Praxis (z.B. Handpuppen- und Schattentheater, Naturpädagogik, Zirkuspädagogik).

Künstlerisch-handwerklicher Unterricht

Hier geht es vor allem darum, das eigene Kreativitätspotenzial zu erweitern und zu vertiefen. Eine intensive Auseinandersetzung mit den Kunstfächern Eurythmie, Malen, Musik, Plastizieren und Sprachgestaltung dient sowohl der eigenen Persönlichkeitsentwicklung als auch dem Erlernen methodisch-didaktischer Kompetenzen. Handarbeit und Handwerk wie Schnitzen, Papierschöpfen, Kerzenziehen, Filzen, jahreszeitlich bestimmtes Arbeiten u.v.a.m., erweitern die praktischen Kompetenzen.

Fragen der Selbstreflexion und Zusammenarbeit

In Fächern wie Biografiearbeit und Selbstfürsorge können eigene Ressourcen entdeckt werden. Hinzu kommen verschiedene Themen aus den Bereichen der kollegialen Zusammenarbeit und der Arbeit mit allen Be-



Handwerkliches Arbeiten auf dem Waldorfcampus Berlin

teiligten der Ganztagschule. Des Weiteren gehören Fragen der Selbstverwaltung und die Betrachtung der Sozialgestalt der Waldorfschule zentral zu dem Themenkomplex der Zusammenarbeit: im Mittelpunkt steht hier die Qualitätsentwicklung.

Die Weiterbildung ist berufsbegleitend konzipiert, sie umfasst 1,5 Jahre Seminarunterricht und ein Kolloquiums-Semester (Gesamtumfang: 400 Unterrichtseinheiten). Begleitet und ergänzt wird sie durch die eigenständige Tätigkeit in der beruflichen Praxis, in der das im Seminar Erarbeitete ausprobiert, überprüft und weiterentwickelt werden kann. Die Darstellung einer Abschlussarbeit zu einem waldorfpädagogischen Thema im Rahmen eines Kolloquiums rundet die Seminarzeit ab.

Beginn der Ausbildung ist am Wochenende **30./31.8.** – pro Halbjahr findet der Unterricht an vier Wochenenden, jeweils Freitagmittag und Samstag, sowie während zweier Blockwochen statt. Preisgünstige Übernachtungsmöglichkeiten im näheren Umfeld können wir in begrenztem Umfang anbieten.

■ Kosten und Anmeldung:
www.waldorfindergartenseminar-berlin.de

Am Kreuz der Erde

Ein Reisejournal aus dem Heiligen Land



Ilse Wellershoff-Schuur
Am Kreuz der Erde
 Ein Reisejournal aus dem Heiligen Land
 319 Seiten
 Kartiert
 2. Auflage 2017
 ISBN 978-3-8251-7909-0
 Verlag Urachhaus
 € 19,90

„An diesem Ort –
 Sha’ar laAdam – Bab l’il Insan
 – beginnt man zu verstehen,
 wann das erneuerte
 Christentum wirklich mehr ist
 als eine Spielart der
 konfessionellen Religionen.
 Alle können etwas damit
 anfangen, das Gespräch lebt
 von der Fähigkeit, sich
 einzufühlen in die verschiede-
 nen Wege zu Gott.“
 (Seite 232)

(Jürgen Hertwig) Die Frage des Zusammenlebens dreier Religions- bzw. Kulturzugehörigkeiten auf engstem Raum ist in diesem Buch von großer Bedeutung. Es wird dabei nicht geurteilt, sondern versucht, von allen Seiten her zu verstehen, wenn auch vieles nicht verstehbar scheint. Einführend finden wir einen Blick in die bewegte Geschichte des israelischen Volkes: In die Zeit der Hochkultur des Zweistromlandes (Geburt Abrahams), in die Knechtschaft des jüdischen Volkes unter dem ägyptischen Pharao und der Flucht aus Ägypten. In die Zeit der großen Könige Saul, David und Salomo, bis zur Geburt Christi in der „Finsteren Nacht“ während König Herodes des Großen. Und weiter in die Zeit der Entfremdung der großen Religionen von ihrem eigenen Kern, gipfelnd in den Kreuzzügen. Von der Entvölkerung des Landes bis hin zur Neubesiedlung durch Muslime, Juden und Christen im 19. Jahrhundert.

Den Kern des Buches bildet das Tagebuch einer Reise im März 2013, die Ilse Wellershoff-Schuur als Reiseleiterin durch das Heilige Land gemacht hat. In lebendiger Sprache werden wir mitgenommen durch die Heiligen Stätten der Altstadt Jerusalems und deren Umgebung, wie dem Ölberg, Gethsemane oder Bethlehem.

Danach geht es weiter in den Kibbuz Kalya am Nordende des Toten Meeres, von wo aus Ausflüge zur Oase Ein Gedi, zur Taufstelle am Jordan und nach Qumran unternommen wurden. Ausgehend von dem anthroposophisch gelebten Kibbuz Harduf in Galiläa geht es dann in die gebirgige Landschaft des Nordens an die Grenzen zu Syrien und dem Libanon, sowie nach Caesarea Philippi, Kapernaum und Nazareth. Den Schluss der Reise bildet der Besuch in Hebron, wo Juden, Muslime und Christen auf engem Raum zusammenleben. Der sich dort befindende, streng bewachte Abraham-Schrein ist für alle drei Kulturen gleich wichtig.

Den Reisenden kam es dabei nicht darauf an, die alten Stätten nur zu „besuchen“, sondern auch nachzuspüren, was hier an Atmosphärischem noch lebt. Vieles wird durch Gedankenaustausch, Hinzuziehung von Literatur und Bibel-

texte vertieft. Auch die Naturschönheiten, wie den Sternenhimmel, die Wüsten oder die Gebirgslandschaft im Norden des Landes sind uns Lesern sehr schön erlebbar.

Die hier beschriebene Reise an sich ist jedoch bei weitem nicht der alleinige Schwerpunkt dieses Buches. Zahlreiche Tagebuch- oder Presstexte aus vergangenen Jahren ergänzen und vertiefen das Verständnis der besuchten Orte, zumal es sich hier um ein Land handelt, das stets rasanten Veränderungen unterworfen ist. Besonders spannend und ergreifend ist hier die Beschreibung einer mehrtägigen Wüstenwanderung durch die Negev.

Ebenso bereichernd sind die geschilderten Begegnungen mit Persönlichkeiten wie Arie Ben-David, Vertreter des weltlich-humanistischen Judentums, oder Hala Bukhali, Vertreterin des Sufismus und Pater Gregor vom Franziskanerorden, sowie Amin Sawa’ed, dem ältesten Sohn des Stammesoberhauptes der Sawa’ed-Beduinen in unmittelbarer Nachbarschaft von Harduf.

Als mögliche Lösungsansätze zu den brennenden Problemen dieser Region widmet sich ein großer Teil des Buches dem Leben des Kibbuz Harduf, an dessen Werden die Autorin seit den Neunzigerjahren maßgeblich aktiv beteiligt ist.

Harduf, 1980 von einer kleinen Gruppe von Menschen gegründet, entwickelte sich im Lauf der Zeit zu einem großen Kibbuz mit vielen anthroposophischen Einrichtungen und Ausbildungsstätten. Die dort lebende Menschengemeinschaft ist international und interkulturell, wobei im sozialen Miteinander nicht die Religionszugehörigkeit, sondern allein der Mensch als Individuum zählen soll, bzw. zählt. Man befindet sich in regem Austausch mit den meist arabischen Nachbargemeinden, vor allem mit dem schon erwähnten Beduinendorf Sawa’ed. Auf gleichem Terrain befindet sich das Kulturzentrum Sha’ar laAdam – Bab l’il Insan, mit Seminarräumen, Freilichtbühne und einem interreligiösen Andachtsraum. Hier finden regelmäßig und in wachsender Zahl Jugendlager mit Teilnehmern aus aller Welt statt. Aber auch andere weltweite Zusammenkünfte wie die der Christengemeinschaft nahestehende „Internationale Friedensübungswoche“.

Insgesamt bietet das Buch eine gute Verstehensgrundlage für einen zentralen Teil der Erde, obwohl die Berichte und Beschreibungen nunmehr über 10 Jahre zurückliegen.

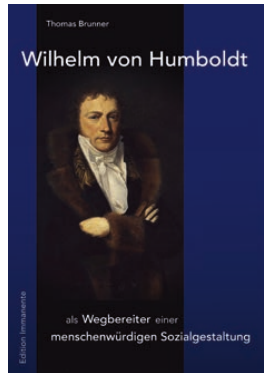
P.S: Zur aktuellen Lage im Heiligen Land finden wir einen Artikel der Autorin in der Zeitschrift „Die Christengemeinschaft“ (Nr. 3/2024): „Nächstenliebe, Fremdenliebe, Feindesliebe – zur aktuellen Lage im Heiligen Land; Jeder ist fremd ...“

Ilse Wellershoff-Schuur

Mobile Kindheit, viel herumgekommen, (meist Nord-) Deutschland, USA, Dänemark, früh geheiratet, 3 Kinder, 2 Enkel. Juristin, Waldorflehrerin, Priesterweihe 2000, Pfarrerin in Oldenburg, seit 1993 jedes Jahr mehrere Reisen nach Israel, zehn deutsch-israelische Jugendlager, Studienreiseleiterin, Mitbegründerin der Begegnungsstätte Sha’ar laAdam – Bab l’il Insan im Kibbuz Harduf, Autorin mehrerer Bücher

■ <https://torzurwelt-ev.de/>

Wilhelm von Humboldt als Wegbereiter einer menschenwürdigen Sozialgestaltung



Thomas Brunner
**Wilhelm von Humboldt
als Wegbereiter einer
menschenwürdigen
Sozialgestaltung**
198 Seiten
gebunden
1. Auflage 2024
ISBN 978-3-942754-35-4
Edition Immanente
€ 22

(red) Mit dieser Neuerscheinung liegt eine umfassende Würdigung der Wirkensfelder von Wilhelm von Humboldt aus der Sicht eines in den heutigen Fragen stehenden Menschen vor. Manches davon hat der Autor Thomas Brunner bereits in früheren Schriften niedergelegt. In diesem Buch nun „erscheint Wilhelm von Humboldt als ein vorausdenkender, seelisch erfüllter Menschenfreund. Es ist gerade der unvollendete, zukunfts offene Charakter dieses Lebenswerkes, der es für die Gegenwart so anregend und inspirierend macht.“ (Klappentext)

Es geht um eine Nachzeichnung des Lebensweges von Wilhelm von Humboldt, auch um ein Aufzeigen seiner menschlichen Beziehungen geistiger Art, unter anderem und zuvörderst zu Goethe und Schiller, wo man durchaus von Vertrautheit sprechen kann. Damit tritt auch das Zeitgeschehen, besonders um die Jahrhundertwende des 18. zum 19. Jahrhundert plastisch vor den Leser hin. Darüberhinaus werden insbesondere Humboldts Vorschläge im Kontext des neuzeitlichen Neoliberalismus und der Sozialen Dreigliederung Rudolf Steiners beleuchtet. Brunner hilft dem Interessierten so, einzutauchen in Ideale, die notwendigerweise über die Zeit in Vergessenheit geraten mussten und genauso notwendigerweise heute wiederentdeckt gehören.

Das Haupt-Lebensmotiv Wilhelm von Humboldts, die Grenzen der Wirksamkeit des Staates aufzuzeigen bzw. die Tätigkeit des Einzelnen zu befördern, wird hier mannigfaltig und auf verschiedensten Ebenen durchgeführt, bis hin zur „Wandlung des Seelenlebens“, so eine Kapitelüberschrift. Das Buch wird ab September druckfrisch vorliegen. Wir wünschen ihm weite Verbreitung.

„Je mehr also der Staat mitwirkt, desto ähnlicher ist nicht bloß alles Wirkende, sondern auch alles Gewirkte. Auch ist dies gerade die Absicht der Staaten. Sie wollen Wohlstand und Ruhe. Beide aber erhält man immer in eben dem Grade leicht, in welchem das einzelne weniger miteinander streitet. Allein was der Mensch beabsichtigt und beabsichten muss, ist ganz etwas andres, es ist Mannigfaltigkeit und Tätigkeit.“

Wilhelm von Humboldt
in „Ideen zu einem Versuch die Grenzen der Wirksamkeit des Staats zu bestimmen“

Die Zeitschrift STIL. Goetheanismus in Kunst und Wissenschaft ist Organ der Sektionen für Schöne Wissenschaften und Bildende Künste der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft, Goetheanum, Dornach/Schweiz. Zentrale Fragen aus Kultur, Kunst, Wissenschaft und Zeitgeschehen werden in Aufsätzen und Essays untersucht. Jedes Heft hat einen besonderen thematischen Schwerpunkt, enthält Interviews mit Künstlern, Schriftstellern, Philosophen und informiert über die Forschung innerhalb der Sektionen sowie Ausstellungen am Goetheanum und andernorts. Der STIL erscheint vier Mal im Jahr und ist im Abonnement sowie als Einzelausgabe unter folgender Adresse zu beziehen:

www.goetheanum-verlag.ch



Herausforderung Technik
Michaeli 2023
96 Seiten

Durch die modernsten Technologien wird die Frage, was der Mensch ist und was er in Zukunft sein will, existenziell. Die Technik ist nicht mehr wegzudenken aus unserem Leben. Wie wir mit ihr umgehen können, ohne uns ihr zu unterwerfen, zeigen die Beiträge dieser Ausgabe für die verschiedenen Lebensbereiche.

Inspiration Goethe
Weihnachten 2023
88 Seiten

Rudolf Steiners Beschäftigung mit Goethes Weltanschauung ist zugleich die Grundlage der anthroposophischen Geisteswissenschaft. Ich möchte, was mir als Anthroposophie vorschwebt, am liebsten Goetheanismus nennen, notierte er 1917. Was das heißt, zeigen die Aufsätze dieser Ausgabe.

Wege zum Gral
Frühjahr 2024
88 Seiten

Dort, wo die Realität des Grals befruchtet wird, tut sich ein Geheimnis auf, das sich in Bildern ausspricht und gleichzeitig wieder verbirgt. Die Beiträge versuchen im Blick auf die verschiedenen Gralsslegenden von ihren Ursprüngen bis in die Gegenwart, dieses Geheimnis zu erhellen.

STIL Goetheanismus in
Kunst und Wissenschaft

<https://goetheanum-verlag.ch/zeitschriftstil>



Physiologie der Erziehung und Selbsterziehung

(tk/red) „Der Mensch ist Geist. Und seine Welt ist die der Geister.“ (Rudolf Steiner) Die sinnliche Erscheinung des Menschen, den ich vor mir habe, verbirgt diese Tatsache ebenso wie das auch mein Verstandesurteil tut, das ich über diese sinnliche Erscheinung fälle. Solange das so bleibt, wird mein Umgang mit dem Anderen immer emotional, immer „aus dem Bauch heraus“ impulsiv bleiben, nur mühsam gebündelt durch ausgedachte Programme und „Verhaltensampeln“. Wir sind aber dazu berufen, geistesgegenwärtig so zu handeln, dass Freiheit sich geltend machen kann. Dazu müssen wir die Wahrnehmung von unseren (emotional gefärbten) Verstandesurteilen befreien und sie »durch-schauen« lernen; und unser Denken zur innigen Hingabe an die Einsicht in die geistigen Notwendigkeiten führen.

Eine Hilfe dazu liegt in der Fragestellung „Wer ist das Blut?“ Denn: „Im Lichte der Erkenntnis des Blutes werden“, so Rudolf Steiner, die großen Fragen (der Erziehung, des Sozialen, des Friedens...) „hell und klar“. Darüber spricht am 5.7. **Thomas Külken** in einem einleitenden Vortrag. Ihre Fortsetzung finden diese Gedanken im Seminar am 6.7., in dem es vor allem um die Arbeit an einer Qualitätsentwicklung geht, zunächst im pädagogischen Umgang mit jungen Menschen, aber auch im Allgemeinen mit meinen nächsten Mitmenschen.

Thementag „Frauen und Anthroposophie“

(bgk) Ob in Goethes Märchen, in Novalis' Heinrich von Ofterdingen, in Rudolf Steiners Mysteriendramen – eine geheilte soziale Gemeinschaft scheint, auch und gerade aus spiritueller Erkenntnis, nicht ohne ein

gelungenes, ausgewogenes und einander wertschätzendes Miteinander von Frauen und Männern zustande kommen zu können. Was lässt sich aus anthroposophischer Geisteswissenschaft dazu sagen? Besteht ein Zusammenhang zwischen Geschlechtlichkeit und Ich-Entwicklung des Menschen, im Einzelnen und im Allgemeinen, und wenn ja, warum? Wie stand Rudolf Steiner zur ‚Frauenfrage‘, worin äußert sich ein ‚Priestertum der Frau‘, was will ein Frauenrat in der Anthroposophischen Gesellschaft? Diesen und weiteren Fragen werden sich die drei Vorträge von **Birgit Grube-Kersten**, **Ute Lorenz**, **Martina Maria Sam**, eine Podiumsdiskussion mit den Referentinnen und **Barbara Messmer**, sowie ein Rundgespräch mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern widmen. Für einen entspannenden Beginn und auch Ausklang sorgen die vorgetragenen Lieder von Fanny Mendelssohn-Hensel, die selbst eine bemerkenswerte Frau und Musikerin war. Es gibt Gelegenheit zu Begegnung und Austausch bei Kaffee und Imbiss, nach der Mittagspause wird eine lockere künstlerische Betätigung auf die folgenden inhaltlichen Beiträge einstimmen.

Der Thementag am 13.7. wird gestaltet von Frauen aus der Anthroposophie, eingeladen sind alle interessierten Menschen.

■ Siehe Kalender Seite 33

Der kosmische Mensch

(red) Am 20.7. und am 14.9. findet jeweils von 14–20 Uhr ein weiteres Seminar von und mit **Hans Bonneval** statt. In diesen können Sie sich dem komplexen Erleben der Toten in den seelischen und geistigen Welten nach Rudolf Steiner sowie der konkreten Verbindung zwischen Lebenden und Toten – und auch, wie die Verstorbenen ihr nächstes

Erdenleben vorbereiten – widmen. Die Seminare können getrennt voneinander besucht werden. Eine Fortsetzung ist in Planung. Die genaue Beschreibung der vorgesehenen Fragestellungen und Inhalte finden Sie bei den Kurs-, Gesprächs- und Seminarangeboten auf ■ Seite 59–60

„Lehrer und Erzieher der Menschheit“

(mp/red) **Mischa Pitskhelauri**, Freier Künstler, Berater und Heilpädagoge, gestaltet zu oben genanntem Thema im Zeitraum August bis November vier Abende im Rudolf Steiner Haus.

Häufig hört man die Frage „Wie kann ich herausfinden, was meine Lebensaufgabe ist?“

Die Arbeit in anthroposophischen Einrichtungen und die freiwillige Verbindung mit anthroposophischer Gesinnung erschwert diese Frage noch um eine weitere Nuance: „Wie fließt meine Arbeit in den Kontext der gesamten Menschheitsentwicklung ein?“. Muss das sein, kann das sein, oder soll darauf einfach verzichtet werden? Hier kann es hilfreich sein, nicht nur auf sich, sondern auch auf die allgemeinen Menschheitsaufgaben hinzublicken. Denn aus dem Zusammenklang dieser beiden Blickwinkel und ihrer Verwirklichung im alltäglichen Leben wird die Laufbahn der nachkommenden Generationen geebnet. In der Vortragsreihe wird versucht, die Gesichtspunkte von Rudolf Steiner über die Bedeutung des Christus für den erkennenden und handelnden Menschen der Gegenwart zu beleuchten, um Anregungen für die praktische

Weiterbildung ist Zukunft...

BERUFSBEGLEITEND JETZT ANMELDEN

info@waldorfkindergartenseminar-berlin.de



Monumentenstraße 13 B
10829 Berlin-Schöneberg

werde Waldorferzieher:in

werde Facherzieher:in für Integration/Inklusion

werde Waldorfpädagog:in in Ganztagschulen

Weiterbildung Praxismentoring

 **Waldorfkindergarten-Seminar Berlin**

www.waldorfkindergartenseminar-berlin.de

Handhabung im beruflichen und Alltagsleben zu ermöglichen. Folgende Themen werden behandelt: Wer sind die Lehrer und Erzieher der Menschheit; Was sind die Eigenschaften der goetheanistischen und anthroposophischen Erkenntnismethoden; In welchem Verhältnis steht Rudolf Steiner zu den Bodhisattvas, zu Christus und somit zu jedem von uns. Am **30.8.** werden wir gemeinsam einen ersten Blick auf die möglichen Hausaufgaben der Menschen in der 5. Kulturepoche werfen. Weitere Termine: **13.9. / 27.10. / 29.11.**

Weltwirtschaftliches Symposium zur Schenkungsökonomie

(lfsG/red) Verantwortlich handeln zu können – aus vertiefter Einsicht in die geistigen

Zusammenhänge und Gesetze der Weltwirtschaft – bleibt eine der drängenden Gegenwartsfragen. Rudolf Steiner hat dabei das Schenken als gesamtwirtschaftliche Kategorie beschrieben und einen neuen Blick darauf entwickelt. Er zieht radikale Konsequenzen, auch hinsichtlich des Umgangs mit dem Kapital. Könnten sich grundlegende Probleme des Wirtschaftslebens lösen lassen, wenn das Schenken einen Stellenwert im wirtschaftlichen Organismus erhielte?

Das Institut für soziale Gegenwartsfragen Freiburg-Berlin lädt am **31.8.** herzlich dazu ein, an einem gemeinsamen Arbeitstag die Idee der Schenkungsökonomie in Vorträgen, Diskussionen und einem Workshop zu konkretisieren und lebendig zu machen. Der Vormittag widmet sich unterschiedlichen Fragestellungen, die in Kurzreferaten vorge-

stellt und im Gespräch bewegt werden sollen. Die Referenten sind: **Manfred Kannenberg, Ralf Neff, Helmut Woll, Tilo König und Ulrike von Wiesenau.**

Ab 15 Uhr wenden wir uns der Frage „Von der Randgruppenbewegung zur gefährdeten Branche – Finden wir Ökos noch ein Verhältnis zu den drängenden Fragen der Zeit?“ zu. So lautet der Titel des Erfahrungsberichtes, den der Unternehmer **Johannes Huober** (Fa. ErdmannHAUSER) in Form eines Vortrags mit Workshop geben wird. Das ideale Ziel, das in der Firmengemeinschaft aus Huober Brezel, ErdmannHAUSER und BioGourmet in vielen Jahren Fuß gefasst hat, heißt: „Von Anfang an mit Bauern zusammenzuarbeiten, die wie wir selbst neue Wege für Anbaukultur, Wirtschaftsverständnis und Ernährungsqualität gehen.“



Bildungsinitiative und
Saatgutkampagne

Der Tag klingt um 19 Uhr aus mit einem Klavierabend des jungen, dem Institut verbundenen Meister-Pianisten **Parvis Hejazi** (Bremen/London). Sein Programm führt von Mozarts noch vom galanten Stil geprägter Sonate KV 283 über Liszts Études de Concert zu Schumanns surreal ausgelassenem und doch poetischem Faschingsschwank aus Wien. Der Eintritt dazu ist frei, um Spenden wird gebeten.

■ Siehe Kalender, Seite 37–38

Rudolf Steiner über die Schöpfungen von Richard Wagner

(mb) Der Märchensammler und Dichter Jakob Grimm meinte 1841: „Wir, unserer eigenen Vorzeit fremd geworden, können nur täppisch versuchen, die Natur mit dem Alten zu verknüpfen.“ Rudolf Steiner erklärte dann 70 Jahre später wörtlich, „dass im allgemeinen Menschheitsbewusstsein viel, viel Finsternis verbreitet wird über diejenigen Jahrhunderte, welche vorangegangen sind und nachfolgen dem Mysterium von Golgatha.“ Gerade in dieser Zeit war eben diese der Menschheit bewusst unverständlich gemachte Götterdämmerung, für deren Erklärung Richard Wagner bereits vor 150 Jahren quasi den Text und die Filmmusik lieferte.

Seit Jahren leuchtet der studierte Schulmusiker und Musikhochschuldozent **Marcus Baader** mit Hilfe des aufklärenden Flutlichts von Rudolf Steiner in dieses verdunkelte, vorchristliche Mysterienwissen. Mit musikalischer Begleitung und Videoeinspielungen wird am **31.8.** im Rudolf Steiner Haus im Dreiklang von Musik, Erzählung der Nibelungen und Aussagen Steiners die tiefe Symbolik erläutert und die Faszination des Werkes erlebbar.

Ausstellung im Rudolf Steiner Haus

(pm/red) Die Spätsommer-Ausstellung im Rudolf Steiner Haus „Im Angesicht“ zeigt Bilder von **Mario Masini**.

Die meisten Bilder und Statuen des 2023 verstorbenen 'Direktor der Fotografie', Klassenlehrers, Malers, Autoren und Regisseurs Mario Masini zeigen Gesichter. Sein ursprünglicher Wunsch, Maler zu werden, musste der frühen Berufung zum Film als



Akademie für Anthroposophische Medizin Havelhöhe

(Laien-) Kurse, berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildungen:

- Onkologische PatientInnen Schulung „Brücke ins Leben“
- Workshop-Reihe für Angehörige von Demenz-Erkrankten
- Äußere Anwendungen wie z.B. Wickel u. Auflagen gegen Stress
- Rhythmische Einreibungen
- Palliative-Care-Basiskurs für Pflegenden
- Grundkurs Anthroposophische Pflege
- Rhythmische Massage
- Fortbildung Anthroposophische Musiktherapie
- Palliative-Care Fallseminar für ÄrztInnen
- Berufsbegl. Ausbildung Anthr. Medizin – das „Ärztseminar“
- Schnupperwoche Anthroposophische Medizin, Therapie, Pflege

Infos und Termine: www.akademie-havelhoehe.de

Kameramann weichen. Ein wesentlicher Teil dieser Tätigkeit war es, Gesichter aufzunehmen. Diese, aber auch sein weiterer bewegter Lebensweg, sind in den Bildern, die in der zweiten Hälfte seines Lebens entstanden, wiederzufinden. So ist die Begegnung mit der Anthroposophie nicht nur in inhaltlicher Form präsent; auch hat sich Mario Masini methodisch von ihr inspirieren lassen.



Mario Masini, „Volto“ Aquarell auf Papier (40x50 cm) (undatiert)

Die Ausstellungseröffnung ist am **31.8.** um 16 Uhr. Die Werke werden bis zum **10.10.** zu betrachten sein.

Hochschulvorträge im September

(red) Im September wird die Reihe der öffentlichen Vorträge der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft unter folgenden Themensetzungen fortgeführt:

Am **6.9.** spricht **Angela Husemann** zu „Michaels Geist im Leben der Schule“.

(ah) Michael orientiert und fördert in unserer Gegenwart das Lernen der Menschen. Die Waldorfschulen und die Freie Hochschule sind gleichermaßen Freiräume, in denen Michaels Wille wirken kann. Dazu wird der Vortrag Gedanken beitragen.

(krk) „Merkurstab und Opferflamme“ – Im September 1924 konnte Rudolf Steiner eine ungewöhnlich reichhaltige Schaffensperiode entfalten, er hielt den Dramatischen Kurs, eine weitere Anzahl von Karmavorträgen, für die Priester den Kurs über die „Apokalypse des Johannes und das Priesterwirken“. Mit dem „Pastoralmedizinischen Kurs“ werden Priester und Arzt gemeinsam angesprochen, zwei unterschiedliche Berufsgruppen. Schon immer hatte Rudolf Steiner diese Bedeutung der Zusammenarbeit von Berufsgruppen betont, zum Beispiel von Lehrer und Schularzt. Beide, der Arzt und der Priester wirken geistig, der Arzt mit dem Merkurstab durch die Substanz im Arzneimittel, der Priester mit der geistigen Kraft im Kultus, der Opferflamme. Beides wird zum Gottesdienst, das Heilmittel und der Kultus. Diese Zusammenarbeit hat von ihrer Bedeutung nichts eingebüßt. Am **20.9.** wollen **Andreas von Wehren** und **Karl-Reinhard Kummer** ihren Blick auf diese gemeinsame Arbeit richten.

Zwischen Feuer und Wasser

(ab/red) Am **21.9.** erwartet das Publikum im Rudolf Steiner Haus eine lyrisch-musikalische Hommage: Die junge finnlandschwedische Dichterin Edith Södergran nimmt zu Beginn des 20. Jahrhunderts als Vertreterin der Moderne Einflüsse aus der ganzen Welt auf. Schon früh formuliert sie in ihrem Gedicht „Vierge moderne“ das Thema der Diversität und die Rolle der Frau in der Gesellschaft.



Ihre Werke beeindrucken durch Sprachgewalt und Feingefühl. Neugier, unbeugsamer Lebenswille und geistiges Suchen steht der ständigen Begrenzung durch schwere Krankheit, Einsamkeit

und äußerster Armut entgegen. Im Grenzgebiet zwischen Finnland und Russland spielt sich der größte Teil ihres kurzen Lebens ab. „Ich mache keine Gedichte, ich schaffe mich selbst“ ist ihr Lebensmotiv. Zwischen 1916 und 1920 veröffentlicht sie vier Gedichtbände und stirbt, gerade erst 31-jährig, in Raivola/Karelien an Tuberkulose, vor 101 Jahren am 24. Juni 1923.

Auch ihr inneres Drängen, Suchen, Finden spricht von einem Grenzgebiet, findet in einem Grenzgebiet statt. Das macht ihre Dichtung so aktuell: Aufrechte und Durchbruch zu spiritueller Weite gewinnt sie durch ihr Ringen „Zwischen Feuer und Wasser, ehrlich vereint in freiem Entschluss.“

Die Künstlerinnen **Babette Hasler** und **Anne Bloch** bedienen sich ihrer dramatischen Ausdruckskraft, um die Aktualität der Dichtung erlebbar zu machen. Musikalisch wird das Programm von der Klarinetistin **Tair Carmeli** begleitet.

■ Siehe Kalender Seite 44

Filmvorführung zum Lebenswerk von Hilma af Klint

(cg) Das Gesamtwerk von Hilma af Klint begann sich erst in den letzten 10 Jahren – 70 Jahre nach ihrem Tod – einem breiteren Publikum zu erschließen, wird aber gegenwärtig umso intensiver als wegweisend und inspirierend erlebt: ihr reiches künstlerisches Werk ist zugleich geisteswissenschaftliche Forschung. **Halina Dyrschkas** Film „Jenseits

des Sichtbaren“, der am Sonntag, **22.9.**, im Rudolf Steiner Haus gezeigt wird, ist eine sowohl dokumentarische als auch zeitgenössisch kontextualisierende Reise durch das Leben der Künstlerin. Sorgfältig recherchiert und mit vielen Details aus allen Schaffensphasen dieser zugleich zarten und radikalen Künstlerin, bietet er eine wunderbare Gesprächsgrundlage zu drei brennenden Zeitfragen: Sind Wissenschaft einerseits und Spiritualität andererseits wirklich unvereinbare Gegensätze? Welche im wahren Sinne des Wortes innovative, das heißt gänzlich neue Wirklichkeitsdimension erschlosse sich dadurch der Menschheit? Und drittens: Könnte genau dieser Entwicklungsweg eine Alternative oder zumindest ein dringend notwendiger Ausgleich sein zur „Neuschöpfung des Menschen“ durch den sogenannten transhumanistischen Entwurf einer techno-



Hilma af Klint, „Die zehn Größten, Nr. 7, Das Erwachsenenalter, Gruppe IV, 1907“

kratischen und virtuellen Daseinsform der Menschheit?

Im Anschluss an den Film ist nach einer kleinen Pause Raum für Begegnung und Gespräch. Die Regisseurin sowie geladene Gäste, die sich im Themenkreis Philosophie, Anthroposophie, Transhumanismus und Geisteswissenschaft bewegen, werden für Fragen und Einblicke anwesend sein.

Hilma af Klint, als eine Botschafterin der kosmischen Verbundenheit aller Lebewesen, würde es sicher freuen, uns durch ihr Leben und Werk für eine schöpferische und lösungsorientierte Mit-Gestaltung der Zukunft zu motivieren.

Eurythmieaufführung „Wer mit dem inneren Auge zu sehen sucht...“

(bm/red) „... und die Wahrheit wohnt in der Sonne.“ (Friedrich Schiller) Das sind Worte, die nach einer langen Pause nun wieder zu erleben sein werden: zu Beginn der Michaeli-Tagung im Rudolf Steiner Haus am 27.9. um 20 Uhr.

Im Zentrum unserer Aufführung steht die Frage nach dem eigentlichen Wesen der menschlichen Mitte, ihrem offenbaren Geheimnis, dem hohen Auftrag, der mit diesem Geheimnis verbunden ist und den Kräften, die diesen in seiner Verwirklichung verhindern wollen, was zur Zeit in einer zunehmenden Dramatik zu erleben ist.

Durch die Kriegausbrüche im europäischen Osten und im heiligen Land, von dem so viele Menschen um uns herum direkt betroffen sind, stellen sich diese großen Zeitfragen noch viel eindringlicher und wollen auch im künstlerischen Tun ergriffen werden.

„Wer mit dem inneren Auge zu sehen sucht...“ ist während der Corona-Zeit entstanden, in dieser Zeit in regelmäßigen Abständen im-



mer wieder in kleineren Arrangements herausgetreten und seit 2022 in seinem ganzen Umfang. Das Programm ist vom Publikum gerade in der Zeit der starken Einschränkungen als „Kulturmedizin“ erlebt worden.

Es greift zunächst Werke von Johann Sebastian Bach, Friedrich Schiller, Ludwig van Beethoven und Novalis auf, die vielen Menschen vertraut sind. Dann führt das Programm in Werke des letzten umkämpften Jahrhunderts von Dmitri Schostakowitsch, Sergej Prokofiev, Alfred Schnittke und Joseph Beuys hinein. Es schließt mit einer Komposition, die im November 2021 ihre Uraufführung am Goetheanum erlebt hat und der Kunst der Eurythmie gewidmet ist. In diesem Werk ist ein innerer Weg ahnbar, der den Menschen zu einem neuen, geistigen Licht führen will, welches ihm aus einem gegenwärtigen und zukünftigen Erleben immer mehr entgegenleuchtet und ihn aufrichtet, wenn er sich aktiv auf die Suche nach diesem Licht macht. Der Komponist Giovanni Enrico Lo Curto ist Mitglied des Ensembles.

Die sechs freischaffenden Berliner Künstler – **Christian Ahrens, Volker Frankfurt, Giovanni Enrico Lo Curto, Shuai Liu, Moritz Meyer** und **Barbara Mraz** – laden Sie sehr herzlich zu ihrer Wiederaufnahme von „Wer mit dem inneren Auge zu sehen sucht...“ zum Beginn der Michaeli-Tagung ein!

Zum Michaeli-Fest im Rudolf Steiner Haus

(krk) Das diesjährige Michaelifest am 27./28.9. ist wegweisenden Impulsen Rudolf Steiners im Jahr 1924 gewidmet. Nach der Weihnachtstagung konnte Rudolf Steiner einen nochmals erheblich gesteigerten Schaffensstrom entfalten. Neben den über 80 Karmavorträgen legte er die Grundlagen für wesentliche neue Kulturimpulse. In der Medizin und der Heilpädagogik sowie in der Kunst gab es ganz neue Akzente. Sie sollen in Impulsreferaten gewürdigt werden: Die Kurse zur Toneurythmie und Lauteurythmie durch **Barbara Mraz**, der Landwirtschaftliche Kurs durch **Fridtjof Albert** und **Joachim Knispel**, der Heilpädagogische Kurs durch **Regine Bruhn** und der Pastoralmedizinische Kurs durch **Daniela Francesconi** und **Renato Gomes**.

Rudolf Steiners Impulse leben heute in aller Welt: In Zehntausenden von biologisch-dynamisch arbeitenden Höfen, heilpädagogischen und sozialtherapeutischen Einrichtungen, Kliniken, Therapeutika und Arztpraxen und nicht zuletzt in den vielen künstlerisch arbeitenden Menschen. Die Tiefe dieser Anstöße aus einem modernen Mysterienstrom ist auch heute, 100 Jahre später, nur ansatzweise ausgeschöpft worden. Ein Podiumsgespräch unter Einbeziehung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung soll vertiefen, wie diese Impulse zusammenarbeiten können. Nach einer Pause mit Imbiss

Erzieher:in werden

Entdecken Sie die besondere Ausbildung in Vollzeit oder Teilzeit zum/zur staatlich anerkannten Erzieher:in mit dem Pro I Waldorfpädagogik!

Unsere Schwerpunkte:

- Ausbildung in Vollzeit und Teilzeit
- Individuelle Begleitung
- Persönlichkeitsentwicklung durch künstlerische Erfahrungen
- Naturerfahrungen
- Erlebnislernen
- Gemeinschaftsbildung
- Zeitgemäße Waldorfpädagogik

JETZT ANMELDEN!

Schulanfang: 02. September 2024

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer
Website!



Monumentenstraße 13 B
10829 Berlin-Schöneberg

post@freiefachschuleberlin.de
www.freiefachschuleberlin.de

folgt der Abendvortrag von **João Torunsky**: „Die Michael-Weihestimmung: ‚Nehmet dieses auf in Euer Denken‘“. Er wird umrahmt von der eurythmischen Aufführung des „Grundsteins“ durch das Grundstein Eurythmie Ensemble Berlin.

■ Siehe Kalender Seite 47–48

Offene Ateliers Kunstwerkstatt der LebensWerkGemeinschaft

(red/lwg) Jährliche Ausstellungen tragen die Ergebnisse unserer Arbeit in die Öffentlichkeit. So auch in diesem Jahr, am Wochenende **27./28.9.**: wir zeigen Bilder und andere Werkstücke, geschaffen mit großer Hingabe, inspiriert und angeregt durch Spaziergänge in den Grunewald und damit durch den Jahreslauf. Tauchen Sie ein in die individuellen Neigungen und Fähigkeiten unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, in das ständige Ringen um Farbtöne und Stimmungen, um Klänge und Formgebung, Lust und Überdruß, Hoffnung und neuen Eifer. Kunstwerke bauen Brücken in andere Welten und helfen uns, dass wir im Alltag die Verbindung dazu nicht gänzlich verlieren. Formen und Farben drücken aus, was Worte nicht sa-



gen können. Der künstlerisch tätige Mensch wird in einer aktiven Auseinandersetzung mit seiner Umwelt auf sich selbst zurückgeworfen, und dieser Prozess bleibt nicht ohne Wirkung auf den betrachtenden Menschen. Genießen Sie den unmittelbaren spielerisch-experimentellen Einsatz von Farben und anderen Materialien, lassen Sie Ihre Sinne anregen, sich inspirieren und die Lebenskraft in Schwung bringen. Willkommen auf dem Gelände der Kunstwerkstatt in Berlin-Dahlem, Clayallee 81 bzw. Eingang Ecke Königin-Luise-Straße (in der Verlängerung über die Clayallee hinaus). Die Vernissage findet am **27.9.** um 17 Uhr statt. Die Kunstaussstellung wird am **28.9.** ab 13 Uhr fortgesetzt.

„CHIAROSCURO“ 100 Jahre für die Eurythmie

(uw/red) Im Rahmen einer Tournee zum 100jährigen Bestehen des Eurythmeum Stuttgart gastiert das Else-Klink-Ensemble mit einem großen Eurythmie-Orchesterprogramm am **6.10.** im Berliner Admiralspalast. Zwischen Hell und Dunkel – Chiaroscuro – bewegen sich die Werke, die sich das Ensemble für sein Jubiläumsprogramm ausgesucht hat. Giya Kanchelis Werk, dessen Titel

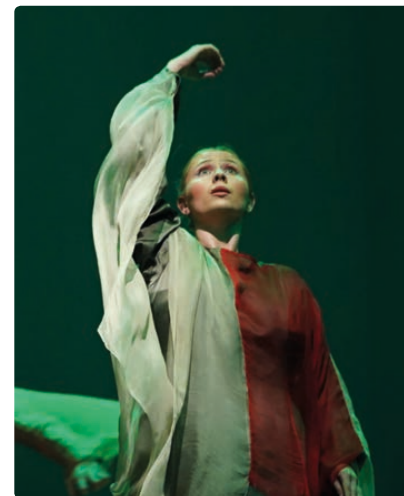


dem Programm seinen Namen gibt, gestaltet das Helle wie das Dunkle, es lebt von seinen langen Linien genauso wie von seiner aufbrechenden inneren Dramatik. Die eurythmische Interpretation bringt beide Seiten zum Strahlen: Kanchelis mitfühlend-wehmütiger Klagesang wird durch die Bewegung in seiner zukunfts offenen Seite gestärkt. Während in Schnittkes Cellosonate die große, dramatische Gebärde sichtbar wird, leuchtet die Hebriden-Ouvertüre in klassisch-romantischer Schönheit.

Gemeinsam mit den jungen Musikern des Tbilisi Youth Orchestra unter dem Dirigenten Mirian Khukhunaishvili loten wir die vielfältigen Farben der Eurythmie aus und bringen sowohl die klassische Hebriden-Choreografie der Ensemblegründerin Else Klink wie auch interessante neue Ansätze junger Choreographen in spannungsvollen Kontrasten auf die Bühne. Die Einstudierung verantworten **Severin Fraser, Eiki Maiya, Lena Sontheimer** und **Benedikt Zweifel**. Für das Lichtdesign ist **Peter Jackson** zuständig. Tickets online unter

■ www.admiralspalast.theater

Weitere Aufführungen werden in Stuttgart, Überlingen, Witten, Hamburg und am Goetheanum Dornach sein. Wir freuen uns auf



Sie. Termine und Informationen finden Sie unter ■ www.eurythmeumstuttgart.de

Phönix-Kurklinik auf Rügen

(red) Die über viele Jahre geplante anthroposophische Mutter-/Vater-Kind-Kurklinik an der Ostsee hat Ende Februar 2024 endlich



ihren Betrieb aufnehmen können. Raus aus dem Alltag und erst einmal tief durchatmen: Nur wenige Gehminuten vom kilometerlangen Sandstrand entfernt ist mit der Phönix-Kurklinik in Juliusruh auf Rügen ein Ort entstanden, an dem Familien wieder neue Kraft schöpfen können. Das Klinikteam im ehemaligen Hotel „Atrium am Meer“ umfasst zwölf Mitarbeitende im medizinisch-therapeutischen Bereich sowie sechs pädagogische Fachkräfte. Gemeinsam mit den KollegInnen in Verwaltung, Küche und Housekeeping setzen sie alles daran, dass sich die Gäste hier rundum wohlfühlen.

Dazu tragen auch die 37 freundlich eingerichteten, großzügigen Familien-Apartments mit separaten Kinder-Schlafzimmern bei. Das im Norden Deutschlands einzigartige Klinikkonzept verbindet den salutogenetischen Ansatz der Anthroposophischen Medizin mit der ganzheitlich orientierten Waldorfpädagogik, um kleine und große Gäste umfassend in ihrer individuellen Entwicklung zu stärken.

■ www.phoenix-auf-ruegen.de

Die Meldungen wurden verfasst von (ab) Anne Bloch, (ah) Angela Husemann, (bgk) Birgit Grube-Kersten, (bm) Barbara Mraz, (cg) Christiane Görner, (IfsG) Institut für soziale Gegenwartsfragen, (krk) Karl-Reinhard Kummer, (lwg) LebensWerkGemeinschaft, (mb) Marcus Baader, (mp) Mischa Pitshkelauri, (pm) Paolo Masini, (tk) Thomas Külken, (uw) Ulrike Wendt

Dorf Seewalde



Waldorfschule im ländlichen Raum

- Klassenlehrer*in ■ Handarbeit Kl. 1-8 ■ Englisch ■ Spanisch
- Naturwissenschaften und Mathematik für den weiteren Aufbau der Oberstufe

Waldorfkindergarten / Hort

- Erzieher*in für die Erweiterung des Teams ab Sept. 2024

Wohnbegleitung in der Sozialtherapie

Wir suchen engagierte Fachkräfte - HEP, Pflegekräfte, Ergotherapeuten (mwd) für die Begleitung von erwachsenen Menschen mit Assistenzbedarf in ihrem Zuhause.

- Nachtwache gesucht

Bioladen ■ Bauernhof ■ Arzt ■ Ferienhäuser ■ Waldorfkindergarten ■ Waldorfschule Seewalde 2 ■ 17255 Wustrow ■ Tel: 039828 20275

Information unter: www.seewalde.de

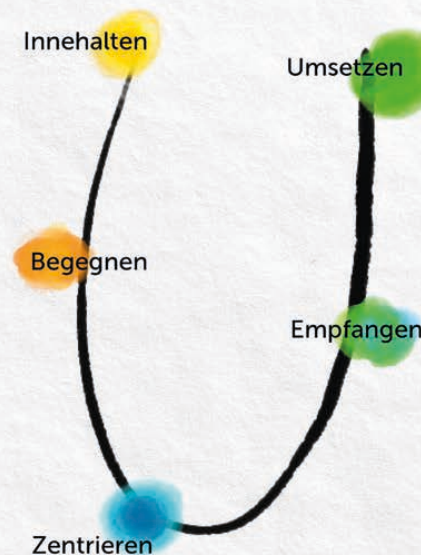
Zertifizierter Präventionskurs

„Stress bewältigen für Lebensfreude und Gelassenheit“

10. September bis 12. November 2024

GESUNDHEIT AKTIV e. V., Gneisenaustr. 42, 10961 Berlin

Sei mit dabei, erkenne deine **Bedürfnisse und Potentiale** und gestalte eine **Zukunft**, die dich mit **Sinn** erfüllt!



U-Health ist wesentlich inspiriert von Otto Scharmers „Theory U“ und regt einen transformativen Prozess hin zu gesunder Veränderung an.

Dazu nimmt es den Ansatz der Anthroposophischen Medizin sowie Elemente bewährter Konzepte auf, wie das Zürcher Ressourcen Modell (ZRM), das Ressource-Projekt von Tanja Singer, das HOPE-Konzept von Wayne Jonas u. a.



Mehr Informationen und Anmeldung unter:

www.gesundheit-aktiv.de/u-health/termine

Ein Format des bewährten U-Health Gesundheitscoachings von GESUNDHEIT AKTIV e. V.

Veranstaltungen

vom 1. Juli bis 30. September 2024

Juli

2.7. DIENSTAG, 18 – 20 Uhr

**Spielerische Beweglichkeit
innerer Prozesse**

in der Begegnung mit sich selbst

Arbeiten mit Wachs- und anderen Kreiden
sowie Farben. Kosten: € 45 **Djorna Biswas**,
Dipl. Kunsttherapeutin /-pädagogin (FH)
Ort: ASHA Atelier

2.7. DIENSTAG, 19 Uhr

**Die feste Erde
Mineralien und Gesteine**
Gedanken und Erlebnisse
Mit **Waldemar Kalisch**

Ort: Christengemeinschaft Havelhöhe

3.7. MITTWOCH, 10 – 11 Uhr

Singen in der Quintenstimmung

Wohltuende Harmonien für Kinder
Mit **Cornelius Wruck**
Näheres siehe Seite 64
Ort: Familienforum Havelhöhe

■ Termine, die mit Dreieck (▼) farblich
markiert sind, werden vom
Arbeitszentrum Berlin veranstaltet.

3.7. MITTWOCH, 18 Uhr
Info-Abend

der Fachoberschule für Wirtschaft
und Sozialpädagogik
www.emil-molt-akademie.de
Ort: Emil-Molt-Akademie

3.7. MITTWOCH, 18 – 20 Uhr

**Erlernen verschiedener
Aquarelltechniken**

Nass-in-Nass und auf trockenem Grund –
lasierend kann in Farbmeditation
eingetaucht werden.
Kosten: € 45

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin /
-pädagogin (FH)
Ort: ASHA Atelier

3.7. MITTWOCH, 19 – 21 Uhr

„bald da!“

Online-Vorbereitungskurs für werdende

Eltern an drei Abenden mit

Christina Meinecke

Folgetermine: Mi. 10.7. und Mi. 17.7.

Näheres siehe Seite 64

Veranstalter: Familienforum Havelhöhe
Ort: ONLINE

4.7. DONNERSTAG, 17.30 – 20 Uhr

Schwarz-Weiss

Malen und Zeichnen

mit Graphit, Kohle und Tusche

Verschiedene Schraffur- und Wischtechniken,
Malen und Zeichnen mit Tusche-Feder
und Pinsel - im Mittelpunkt steht
sowohl der Kontrast als auch die feinen
Nuancen der Zwischentöne.
Bitte unempfindliche Kleidung tragen.
Kosten: € 50

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin /
-pädagogin (FH)
Ort: ASHA Atelier

4.7. DONNERSTAG, 19 – 22 Uhr

Biografischer Erzählsalon

Freiheit von und vor Religion

Mit **Sabine Wettig** und **Peter Amsler**

Veranstalter: Erzähl mir was! Verein e.V.
Ort: Nachbarschaftshaus Urbanstr. 21,
10961 Berlin

5.7. FREITAG, 16 – 19 Uhr

**Grundtechniken
des Plastizierens mit Ton**

Handform, Aufbautechnik und abtragend –
die Urmasse Ton wird in ihrer Vielfalt
erfahren. Kosten: € 50

Djorna Biswas,
Dipl. Kunsttherapeutin /-pädagogin (FH)
Ort: ASHA Atelier

5.7. FREITAG, 19 Uhr

Das „sehende“ Leben

Über den blinden Jacques Lusseyran
Vortrag **Dr. Peter Selg**, Schweiz



MICHAEL CHEKHOV
INTERNATIONAL ACADEMY BERLIN

Michael Chekhov Technique
Intensive Training Programme
with **Joerg Andrees** &
International
Tutors

Creative Development for
Actors, Directors & Performers
Practical approach to the tools of the Michael
Chekhov Technique | Creative development
in all fields of the arts | Qualification as a
Facilitator of the Michael Chekhov Technique

10 one-week-long Modules
Modules 1-7: Exploring the Chekhov
Acting Technique | Modules 8-10:
Qualify as Chekhov Technique Facilitator

Yearly begin
in November

Contact: info@chekhovacademy.com
www.chekhovacademy.com

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe,
Haus 28

5.7. FREITAG, 19 Uhr

Eurythmieabschluss der Johannes-Schule

Die Klassen 9–12 zeigen ihre Arbeit aus dem
Eurythmieunterricht
Ort: Rudolf-Steiner-Schule

5.7. FREITAG, 19 Uhr

6.7. SAMSTAG, 10 Uhr

Vortrag und Seminar mit

Dr. Thomas Külken

Freitag: Wer ist das Blut?

Zur Physiologie der Erziehung und
Selbsterziehung

**Samstag: Zur Qualitätsentwicklung im
pädagogischen Umgang mit Menschen**

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe FORUM Seite 18



Historische Kachelöfen 1800–1950
Eisenöfen, Herde, Lehmöfen für Waldorfschulen
Krisensicher, nachhaltig und CO2-neutral.
Aufbau auch mit Glasheiztür bundesweit möglich
nach BImSchVO Stufe 2 und mit Abnahme durch
den Schornsteinfeger.
www.Altberliner-Kacheloefen.de
oder 030. 67 53 96 96 | Martin Graupner

6.7. SAMSTAG, 10 Uhr

Öffentliche Monatsfeier

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

6.7. SAMSTAG, 10 Uhr

Öffentliche Monatsfeier

Ort: Freie Waldorfschule Südost

6.7. SAMSTAG, 14 – 18 Uhr

Sommerfest

Bunter Jahrmarkt mit Glücksrad und Tombola, Spielen, Parcours, Lesezelt, Jonglieren, Basarstand, Konzerten, Live-Bands und vielem mehr. Auch für ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken ist gesorgt. Für Interessierte findet um 15 Uhr eine **Schulführung** statt.

Ort: Annie Heuser Schule

6.7. SAMSTAG, 16 – 18 Uhr und
19.30 – 21.30 Uhr

7.7. SONNTAG, 9.30 – 12.30 Uhr

Seminar mit **Judith von Halle**

zum Buch „Das Wort“

Veranstalter: Freie Vereinigung für Anthroposophie Morgenstern

Anmeldung nur schriftlich:

mail@freie-vereinigung.de

Postadresse siehe:

www.freie-vereinigung.de

Ort: Rudolf Steiner Schule

7.7. SONNTAG, 11 Uhr

Kultur am Sonntag

**„Die wilden Witwer“ und
„Fräulein, pardon!“**

Schlager der 20er und 30er Jahre

Robert Hebenstreit, Gesang/Schauspiel
und **Christian Zacker**, PianoOrt: Gemeinschaftskrankenhaus
Havelhöhe, Haus 28

7.7. SONNTAG, 15 Uhr

Familienkonzert

Michel aus Lönneberga

Eine musikalische Lesung aus Astrid Lindgrens berühmtem Kinderbuch mit schwedischer Volksmusik, gespielt von der Michel-Combo

Erzähler: **Andreas Peer Kähler**

Eintritt: € 12

anschließend: improvisiertes Sommerfest mit Kaffee, Kuchen, Live-Musik und Volkstanz

Veranstalter: Kammerorchester unter den Linden

info@kudl-berlin.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

7.7. SONNTAG, 16 Uhr

Märchenerzählung

„Die Elfenkönigsweise“

von Erika Dühnfort

Erzählerin: **Mona Volmer**

Mit Harfenmusik

Kontakt: monavolmer@posteo.de

Ort: Die Übungsscheune,
Werderstr 9, 14163 Berlin

12.7. FREITAG, 18.30 Uhr

**Eurythmieabschluss
der Mittelstufe**

Eintritt frei, Spenden willkommen

Ort: Rudolf Steiner Schule

12.7. FREITAG, 20 Uhr

Johannes –**Patrone der Tempelritter**

und ihr Weg zu Christus

Ben Black

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

12.7. FREITAG, 20 Uhr

„Meine geliebte Anna“ –**Anna Steiner-Eunike und ihre Familie**

Vortrag von

Dr. Martina Maria Sam

Rudolf Steiners erste Frau, Anna Steiner-Eunike, lebte mit ihm und ihren Töchtern ab 1897 in Berlin. Sie stand in Zeiten tiefgreifender Umbrüche an seiner Seite und gehört so zu den wesentlichen Menschen auf seinem Lebensweg - auch wenn sie ihn dann nach der Jahrhundertwende bald nicht weiter begleiten konnte oder wollte. Über Anna Steiner ist nur wenig bekannt; dennoch oder gerade deshalb dürften die sorgfältigen Recherchen und die behutsame Darstellung in diesem Vortrag ihr Wesen und ihre gemeinsame Zeit mit Rudolf Steiner deutlicher in Erscheinung treten lassen als bisher.

Ort: Rudolf Steiner Haus

13.7. SAMSTAG, 11 – 19 Uhr

Thementag

„Frauen und Anthroposophie“

Vorträge, Gespräche, Begegnungen und mehr von und mit

Birgit Grube-Kersten, Religionswissenschaftlerin, **Ute Lorenz**, Priesterin der Christengemeinschaft, **Barbara Messmer**, Sozialwissenschaftlerin, **Dr. Martina Maria Sam**, Autorin und Lektorin
Kostenbeitrag: € 35

Anmeldung, Programm, Auskünfte:

Birgit Grube-Kersten,
b.grube-kersten@gmx.de

M 0163 – 859 93 64

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe FORUM Seite 18

13.7. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr

A capella –**Singen aus Freude**

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von

BUCHHANDLUNG BRAUN & HASSENPFUG

Fischerhüttenstraße 79 · 14163 Berlin · Tel. 030 8029304 · Fax 030 8015322
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9–19 Uhr, Samstag 9–14 Uhr
info@braunundhassenpflug.de · www.braunundhassenpflug.de

Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin

■ Tel 030 308 300 65

Ort: Funeral Ladies

14.7. SONNTAG, 16 Uhr

Abschlusskonzert

der Tournee des Oberstufenorchesters

der Rudolf Steiner Schule

Eintritt frei, Spenden willkommen

Ort: Pauluskirche Zehlendorf,

Kirchstraße 4, 14163 Berlin

16.7. DIENSTAG, 19.30 Uhr

**Die heilende Arznei –
in der Medizin und im religiösen Leben**
Vortrag von **Renato Gomes**

Ort: Christengemeinschaft Havelhöhe

14.7. SONNTAG, 19.30 Uhr bis

21.7. SONNTAG

Eurythmie-Woche

Täglich Ton-Eurythmie, Laut-Eurythmie und Sprachgestaltung. Eine bewegte und bewegendende Woche für Liebhaber der Eurythmie und für Menschen welche diese Kunst im Tun Kennenlernen wollen. Mit **Alois Winter** und **Uwe Kralisch** (Klavier)

Kursgebühr: € 230

alois-winter@web.de

www.eurythmie-berlin.de

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

18.7. DONNERSTAG bis

21.7. SONNTAG

Fortbildung für KlassenlehrerInnen

Ort: Seminar für Waldorfpädagogik

19.7. FREITAG, 20 Uhr

Der Bien

Zwischen Himmel und Erde

Susanne von Wick

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

20.7. SAMSTAG, 11 Uhr

Konzert

Musik aus verschiedenen

Epochen und Ländern

Oleksandra Martsynchyk, Piano und

Tamara Roy-Ilynda, Querflöte

Ort: Gemeinschafts Krankenhaus

Havelhöhe, Haus 28

20.7. SAMSTAG, 14 – 20 Uhr

Der kosmische Mensch, Teil I

Das komplexe Erleben der Toten

in den seelischen und geistigen Welten

nach Rudolf Steiner

Seminar mit **Hans Bonneval**

Näheres siehe Seite 59–60

Ort: Rudolf Steiner Haus

26.7. FREITAG, 18 Uhr

Zum Heilpädagogischen Impuls vor 100 Jahren

„Der Lauenstein“

Thomas Prange

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

28.7. SONNTAG, 16 Uhr

Kugellagergespräch auf dem Tempelhofer Feld

Eine permanente Einladung zum Gespräch mit sechs Fragen zum Thema: Was bedeutet »Widerstand«?

Erfahrungen aus unserem Alltag:

Anpassung, Subversion und

Abwehrfähigkeit.

Moderation: **Peter Amsler**

Ermöglichungsbeitrag, Richtwert € 5

www.erzaehlmirwasverein.de

Ort: Tempelhofer Feld,

Nähe Columbiadamm

30.7. DIENSTAG bis

5.8. MONTAG

Rhythmische Massage

Beginn der Weiterbildung und

berufsbegleitenden Ausbildung

Kursleitung: **Susanne Dengler**

Siehe Seite 66

Ort: Akademie Havelhöhe

August

2.8. FREITAG, 18 Uhr

Zum Heilpädagogischen Impuls vor 100 Jahren

„Camphill und Christengemeinschaft“

Thomas Prange

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

ASHA Atelier seit 1991

Djorna Biswas

Dipl. Kunsttherapeutin/-Pädagogin (FH)

Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT)

Heilpraktikerin Psychotherapie (HPG)

Bildhauerin und Malerin



Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)®

Einzel- und Gruppenarbeit

Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln

Kunst-Kurse, Kunst, Wandlasuren

Cranachstr. 43

12157 Berlin-Friedenau

T. 030 - 88 769 235

info@asha-atelier.com

www.asha-atelier.com



2.8. FREITAG, 18 – 21.30 Uhr und

3.8. SAMSTAG, 10 – 13.30 Uhr

3.8. SAMSTAG, 15 – 18.30 Uhr

Freitag und Samstagvormittag:

Der 7-Jahresrhythmus im Lebenslauf

Anhand des eigenen 7-Jahres-Rhythmus versuchen wir selbstreflektierend wahrnehmend mit Hilfe von Malen und Arbeiten mit Ton in die gelebten Jahrsiebt hineinzu fühlen, um aus Ton einen Zyklus entstehen zu lassen.

Kosten: € 90

Samstagnachmittag:

Die Planetenqualitäten

Die Planeten begleiten unser Leben. Wir widmen uns ihren Qualitäten und erkennen anhand der Plastiken, welche uns eigen sind, und welche wir noch besser entwickeln können. Die Werkbetrachtung nach einer in der Anthroposophischen Kunsttherapie angewandten Methode in Kombination mit

Dr. Ditta Gehrman ~ Bestattungen

www.dr-ditta-gehrman-bestattungen.de

„Vielleicht kommt einmal die Zeit, in der Menschen aus ihrem Sterben ein Fest machen wie aus der Geburt in diese Existenz“

Willigis Jäger "Das Leben endet nie." Freiburg 2010

☉ Begleitung im Trauerfall ☉ Beerdigungsfeiern

mobil 0160-96662810 oder post@dr-ditta-gehrman-bestattungen.de




den Jahrsiebteln bietet Erkenntnisse und eine Grundlage für einen neuen inneren Ansatz.

Kosten: € 50

Alle drei Einheiten: € 130

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin

/-pädagogin (FH)

Ort: ASHA Atelier

3.8. SAMSTAG, 16 – 18 Uhr und

4.8. SONNTAG, 13 – 18 Uhr

Ausstellungseröffnung:

Illustrationen zu Galgenliedern 14–19–24,

Zeichnungen von Carl Marx und

Emil Lohse, Lithographien von Hans

Reyersbach

Dauer der Ausstellung bis **27.10.**

Ort: Christian-Morgenstern-

Literaturmuseum, Hoher Weg 150,

14542 Werder

4.8. SONNTAG, 11 Uhr

Kultur am Sonntag

Ein literarisches

musikalisches Porträt

der Dichterin Mascha Kaleko in

Berlin und USA

Blanche Kommerell, Sprecherin

Sebastian Kommerell, Piano

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus

Havelhöhe, Haus 28

9.8. FREITAG, 20 Uhr

Die Suche nach den

Heilkräften der Erde

Christus, der Herr des Lebens

Andreas von Wehren

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

14.8. MITTWOCH, 18.30 – 21 Uhr

Arbeitsgruppe Dreigliederung

Wir besprechen das Buch

„Die erweiterte Demokratie“

von **Johannes Mosmann**

Weiteres siehe Seite 57

Ort: Gesprächsraum Geologie

16.8. FREITAG, 18 Uhr

Begegnung mit der Erde –

der Gartenkreis

Einführung und Gartenbegehung

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

23.8. FREITAG, 20 Uhr

Das Herz – Organ der Mitte

Renato Gomes

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

25.8. SONNTAG, 16 Uhr

Kugellagergespräch auf dem

Tempelhofer Feld

Eine permanente Einladung zum

Gespräch mit sechs Fragen zum Thema:

Was bedeutet »Friedensarbeit«?

Erfahrungen aus unserem Alltag:

miteinander sprechen, Konflikte lösen,

zusammenhalten. Moderation: **Peter Amsler**

Ermöglichungsbeitrag, Richtwert € 5

www.erzaehlmirwasverein.de/

Ort: Tempelhofer Feld,

Nähe Columbiadamm

28.8. MITTWOCH, 19 – 21 Uhr

„bald da!“

Online-Vorbereitungskurs für werdende

Eltern an drei Abenden mit

Christina Meinecke

Folgetermine: Mi. **4.9.** und Mi. **11.9.**

Näheres siehe Seite 64

Veranstalter: Familienforum Havelhöhe

Ort: ONLINE

➤ **29.8. DONNERSTAG, 18 – 20 Uhr**

Seminar-Reihe zu den Grundlagen der Anthroposophie

Darstellung und Besprechung grundlegender

Themen aus Rudolf Steiners

„Geheimwissenschaft im Umriss“

und aus seinem Vortragswerk

Nähere Beschreibung und weitere Termine

siehe Seite 57–58

Leitung/Auskunft: **Birgit Grube-Kersten**

Ort: Rudolf Steiner Haus

30.8. FREITAG, 18 – 21 Uhr

31.8. SAMSTAG, 10 – 16 Uhr

Workshop

Mitmachgeschichten

Veranstalter: Erzähl mir was! Verein e. V.

Näheres siehe Seite 69

Ort: Wortreich Anna Speer

30.8. FREITAG, 20 Uhr

Vergessene Wurzeln -

Christentum in Mesopotamien

Matthias Disch

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

DER TOD IST EINE GEBURT IN DIE ANDERE RICHTUNG

... und so, wie uns bei der Geburt eines neuen Erdenbürgers eine Hebamme hilfreich zur Seite steht, benötigen wir auch am anderen Tor des Lebens Hilfe. Ich vergleiche meine Tätigkeit mit der einer Hebamme – Geburtshelfer bei dem Prozess des Schwellenüberganges. Mein Anliegen ist es, den Tod wieder ins Leben zu holen, Abschied als Anregung zum Neubeginn erlebbar zu machen.

Brigitte Gilli
Bestattung mit Begleitung

14050 Berlin | Ebereschendallee 33
+49-30-308 300 65
www.gilli-bestattung.de

30.8. FREITAG, 19 Uhr

Lehrer und Erzieher der Menschheit

Bodhisattvas und Goetheanismus

Ein Blick auf die Hausaufgaben der

Menschen in der 5. Kulturepoche

Vortrag von **Mischa Pitshkelauri**

Kosten: freiwillige Spende

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe FORUM Seite 19

31.8. SAMSTAG, 10 – 17.30 Uhr

Symposium zur Schenkungsökonomie

10 – 13 Uhr

Manfred Kannenberg: Vom Werden einer vernunft-begabten Weltwirtschaft

Ralf Neff: Die sozial-ökologische Dimension in den wirtschaftswissenschaftlichen Beiträgen von Bernhard Behrens

Helmut Woll: Die Wertlehre von Adam Smith und das Schenkungsgeld im

Kinderharfen · Schnitzkurse · Reparaturen · Neubesaitung

Wir bauen kleine Harfen und Leiern mit Hilfe meiner Werkzeuge (Bildhauereisen, Holzhammer, usw.) – die Sie selbst oder Ihre Kinder einfach spielen können.





in Schulen oder Kindergärten, für die Eltern zum Beispiel – samstags

in eigener Werkstatt: wochentags – Nähe Havelhöhe

Ort für Musikalität

Cornelius Wruck
Musikinstrumentenbauer

Telefon: 030 - 44 03 67 03
desorpheusleier@gmx.de
www.kinder-harfen.de

Selbitzer Straße 9
14089 Berlin-Kladow
Buslinien: X34, 234, oder
134 ab S-Bahn Spandau

Nationalökonomischen Kurs (NÖK)
von R. Steiner

Tilo König: Gemeinschaft versus
Gesellschaft – ein soziologischer Blick
auf wirtschaftliche Ordnung

Ulrike von Wiesenau: Gemeinwohl-
ökonomie und Schenkungsgedanke

15 Uhr, Vortrag und Workshop

Johannes Huober (Geschäftsführer der Erd-
mannHAUSER Getreideprodukte GmbH):

Von der Randgruppenbewegung zur
gefährdeten Branche – Finden wir Ökos
noch ein Verhältnis zu den drängenden
Fragen der Zeit?

Veranstalter: Institut für soziale
Gegenwartsfragen Freiburg-Berlin

Anmeldung: **Ulrike von Wiesenau**
agenturweidenfeld@gmail.com

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe FORUM Seite 20–21

➤ **31.8. SAMSTAG, 13 – 16 Uhr**

**Rudolf Steiner über die Schöpfungen
von Richard Wagner**

Vortrag von **Marcus Baader**,
Musiker und Hochschuldozent aus Stuttgart

Mit musikalischer Begleitung und Video-
einspielungen

Eintritt frei, auf Spendenbasis

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe FORUM Seite 21

➤ **31.8. SAMSTAG, 16 Uhr**

Ausstellungseröffnung

„Im Angesicht“

Bilder von **Mario Masini**

Die Ausstellung ist zu sehen bis **10.10.**

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe FORUM Seite 21–22

31.8. SAMSTAG, 19 Uhr

Klavier-Rezital

mit **Parvis Hejazi** (Bremen/London)

Werke von W.A. Mozart, Franz Liszt und
R. Schumann

Veranstalter: Institut für soziale Gegenwarts-
fragen Freiburg-Berlin

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe FORUM Seite 21

September

1.9. SONNTAG, 10 – 16 Uhr

„Imaginatives Denken“ – wie geht das?

Praktisches Tun/Gespräch/Workshop

mit **Iris Groß** und

Mischa Pitskhelauri

Info und Anmeldung unter:

info@irisgross.de und

farberot@googlemail.com

Ort: Rudolf Steiner Haus

1.9. SONNTAG, 12 – 16 Uhr

Sommerfest

im Gemeindegarten

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

2.9. MONTAG, 19.30 Uhr

„Kulissenrisse“

eine ernsthafte Komödie in drei Akten

von Ani-Amoria Benka

Junge Komische Bühne Würzburg

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

5.9. DONNERSTAG, 8.30 – 17 Uhr

6.9. FREITAG, 8.30 – 17 Uhr

Einführungskurs

Rhythmische Einreibungen Modul I

Näheres siehe Seite 66

Ort: Akademie Havelhöhe

6.9. FREITAG, 19 Uhr

**Lassen sich Gesundheitskräfte
durch seelisch-geistige**

Entwicklung unterstützen?

Mit dem FA Innere Medizin/Palliativmedizin,

GKH **Dr. med. Matthias Girke**,

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

➤ **6.9. FREITAG, 20 Uhr**

„Michaels Geist im Leben der Schule“

Vortrag von **Angela Husemann**

Veranstalter: Freie Hochschule für

Geisteswissenschaft Berlin/Brandenburg

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe FORUM Seite 22

6.9. FREITAG, 20 Uhr

Frieda Kahlo

Die Kunst, dem Schmerz zu trotzen

Helga Prognitz

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

7.9. SAMSTAG, 15 – 19 Uhr

Workshop

Stimmbildung / Gesang

Mit **Anna-Christina Gorbatschova**

Kosten und Anmeldung siehe

Fortbildung Seite 67

Ort: Waldorfkinder Gartenseminar Berlin

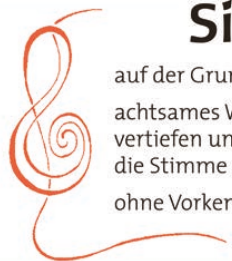
7.9. SAMSTAG, 15 Uhr

Im Rahmen der

„Lange Nacht der Religionen“

**Zwischen Erde und Himmel –
Menschlich**

Wie können wir unsere Verantwortung
für Menschlichkeit, für Erde und Himmel
annehmen? An einem Spätsommertag öffnen
sich mitten in Berlin Perspektiven – keine
Heilslehren, keine Rettungs-Programme –
aber konkrete und erprobte Vorschläge
für nachhaltige Schritte hin zu einer Mensch-
lichkeit, die Erde und Himmel verbindet.



Singen als Weg

auf der Grundlage der Schule der Stimmenthüllung

achtsames Wahrnehmen von Bewegungsabläufen, die die Atmung
vertiefen und eine Stütze bilden, auf der sich im lauschenden Hören
die Stimme entfalten und gleichsam mit-schwingen kann

ohne Vorkenntnisse

Ursula Marquardt
Gesangstherapeutin
Telefon 030 8031976

Rechtsgestaltung

Erbrecht | Testamentsgestaltung | Gemeinnützigkeitsrecht | Rechtsformberatung | Gesellschaftsrecht

Beatrice Nolte

Rechtsanwältin

Tel.: 030 68 05 64 70

Gerne berate ich Sie bei der rechtlichen Gestaltung Ihrer individuellen Vorhaben

Karl-Marx-Str. 135 | 12043 Berlin | Kanzlei.Nolte@posteo.org | www.rechtsberatung-nolte.de

Begrüßung Hannes Langbein,
Direktor Stiftung St. Matthäus
Beiträge

Einblicke in die weltweite, regionale und lokale Praxis einer Landwirtschaft, die sich seit 100 Jahren für einen menschlichen Umgang mit der Erde und allen zu ihr gehörenden Lebewesen einsetzt. Und für Berlin: Wie könnte einer der zentralen Plätze dieser lebendigen Stadt in die Zukunft gehen „100 Jahre biodynamische Landwirtschaft“ **Jean-Michel Florin**, Goetheanum „100 Jahre Praxis und die Zukunft“ **Rebekka May**, studierte Theaterwissenschaftlerin und Demeter Bäuerin „Bäume verändern alles, vor allem die Stadt“ **Véronique Faucheur**, Atelier le Balto „Der Quantensprung des Denkens“ **Dr. Natalie Knapp**, Philosophin, Autorin Moderation: **Bodo von Plato** Veranstalter: KunstPlanBau www.kunstplanbau.com/lnr24 Ort: St. Matthäus-Kirche, Matthäikirchplatz, 10785 Berlin

8.9. SONNTAG, 16 – 18 Uhr

„Vergebung – ein Befreiungsritual“
Vortrag mit Präsentation und Aussprache
Dr. med. Dagmar Uecker, Bad Soden (Stiftung Rosenkreuz)

Eine nachgeholte Veranstaltung der Frühjahrsakademie 2024
Kontakt: Margaret.Benkendorff-Loennig@gmx.de oder **Peter Seidel** | M 0157 59 05 36 97
Ort: Rudolf-Steiner-Haus

10.9. DIENSTAG, 18 – 19.30 Uhr
Präventionskurs/Gesundheitscoaching U-Health

„Stress bewältigen für Lebensfreude und Gelassenheit“
8 Abende (September bis November) für die Gesundheit: die Teilnehmenden durchlaufen die 5 Schritte Innehalten, Begegnen, Zentrieren, Empfangen und Umsetzen. U-Health ist von Otto Scharmers „Theory U“ inspiriert und nimmt den Ansatz der Anthroposophischen Medizin sowie Elemente bewährter anderer Konzepte auf. Kursleitung: **Angela Smith** und **Stefan Schmidt-Troschke**
Infos und Anmeldung: www.gesundheit-aktiv.de
| Tel 030 695 68 720
Ort: Gesundheit aktiv

■ **10.9. DIENSTAG, 19 Uhr**

Aktuelle Stunde
Berichte und Austausch zu Themen rund um das Rudolf Steiner Haus und das

Arbeitszentrum. Weiteres siehe Seite 51
Ort: Rudolf Steiner Haus

10.9. DIENSTAG, 19.30 Uhr
Zur Wiedervereinigung der Spalttablette
Ost-West-Mitte, der 3. Versuch...
Vortrag von **Tom Tritschel**
Ort: Christengemeinschaft Havelhöhe

11.9. MITTWOCH, 10 – 11 Uhr
Singen in der Quintenstimmung
Wohltuende Harmonien für Kinder
Mit **Cornelius Wruck**
Näheres siehe Seite 64
Ort: Familienforum Havelhöhe

11.9. MITTWOCH, ab 19 Uhr
Das esoterische Ägypten
Vorträge mit **Marcus Schneider**, Basel
19 Uhr Hermetiker und Moderne
20.30 Uhr Der hermetische Hintergrund bei Thomas Mann, 100 Jahre „Zauberberg“
Veranstalter: Freie Vereinigung für Anthroposophie Morgenstern
Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **12.9. DONNERSTAG, 18 – 20 Uhr**
Seminar-Reihe zu den Grundlagen der Anthroposophie
„Die Schwelle der geistigen Welt“
Textbesprechung und Meditationsübung
Nähere Beschreibung und weitere Termine siehe Seite 58
Leitung/Auskunft: **Birgit Grube-Kersten**
Ort: Rudolf Steiner Haus

13.9. FREITAG, 19 Uhr
Heal your Heart – Die Bedeutung des Rhythmus und der Atmung
Programm für ein herzgesundes Leben
Dr. med. Uwe Schulze, Kardiologe
Ingrid Schweitzer, Gymnastiklehrerin und Eurythmistin
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe



Dr. Susanne Wicht

Fachärztin für Neurologie
Anthroposophische Medizin, Akupunktur

Integratives und multidisziplinäres
Therapiekonzept, klinisch-neurologische
Schwerpunktdiagnostik, Hausbesuche

Privatpraxis
Termine nach Vereinbarung

Kyffhäuserstr. 14, 10781 Berlin
info@neuro-integrativ.de
www.neuro-integrativ.de
Tel.: (030) 98 541 540

13.9. FREITAG, 19 Uhr
Lehrer und Erzieher der Menschheit
Bodhisattvas und Rudolf Steiner
„Wenn Sie mit Liebe und Enthusiasmus nachdenken, werden Sie noch in diesem Leben finden, wer ich bin.“ (Rudolf Steiner an Anna Samweber)
Vortrag von **Mischa Pitshkelauri**
Kosten: freiwillige Spende
Ort: Rudolf Steiner Haus
Siehe FORUM Seite 19

13.9. FREITAG, 20 Uhr
14.9. SAMSTAG, 12 – 13.30 Uhr
„Das wiedergefundene Licht“ – Jacques Lusseyran
Fritz Nagel und **Richard Schnell**
Musikalische Lesung mit Shakuhachi
Teil I (Freitag) und Teil II (Samstag)
Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

14.9. SAMSTAG, 9 – 13 Uhr**Einsatz von ChatGPT im Unterricht**

Colloquium Mathematik- und Physikunterricht von LehrerInnen der Berlin/Brandenburger Waldorfschulen. Interessierte und QuereinsteigerInnen sind willkommen. Infos und Anmeldung siehe Seite 67
Ort: Freie Waldorfschule Werder/Havel

14.9. SAMSTAG, 10 – 19 Uhr**15.9. SONNTAG, 10 – 16 Uhr****Natürlich Handwerk****Festival der Handwerkskunst**

Workshops & Verkaufsstände rund um Textil- und Handwerkskunst
Offen für Alle Interessierte & Kinder
www.natürlich-handwerk.de
Eintritt: € 8, ermäßigt € 6
Ort: Waldorf Campus Schöneberg, Monumentenstr. 13b, 10829 Berlin

14.9. SAMSTAG, 14 – 20 Uhr**Der kosmische Mensch, Teil II**

Über die konkrete Verbindung zwischen Lebenden und Toten und wie die Verstorbenen ihr nächstes Erdenleben vorbereiten
Seminar mit **Hans Bonneval**
Näheres siehe Seite 59–60
Ort: Rudolf Steiner Haus

14.9. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr**A capella Singen aus Freude**

Mit **Brigitte Gilli**

Weiteres siehe Eintrag vom **13.7.**
Ort: Funeral Ladies

14.9. SAMSTAG, 17 Uhr**Märchen im Jahreskreis****„Ernte-Feuer“**

Märchenerzählung, Sagen und Legendenden von Erntedank zu Michaeli erzählt von Mitgliedern des Dahlemer Märchenkreises, geeignet ab 6 Jahren geeignet. Spenden werden dankend entgegengenommen!
www.dahlemer-maerchenkreis.jimdo.free.com
Ort: Rudolf Steiner Haus

15.9. SONNTAG, 15 Uhr**Im Garten der goldenen Greifen**

Märchenspaziergang für Familien mit Kindern ab 6 Jahren geeignet, durch den Schlosspark Glienicke.
Entdeckungsreise mit der Geschichtenerzählerin **Astrid Heiland-Vondruska** vom Dahlemer Märchenkreis.
Eintritt € 6, erm. € 5
Anmeldung: ☎ Tel 0331 96 94 200 (Di–So) oder info@spsg.de

Treffpunkt: Schlosskasse
www.maerchen-berlin.de
www.spsg.de

Ort: Schloss Glienicke, Königstraße 36, 14109 Berlin

17.9. DIENSTAG, 9 – 16 Uhr**Kurs Erste Hilfe – Outdoor**

Siehe Seite 66

Ort: Akademie Havelhöhe

18.9. MITTWOCH, 19 Uhr**Impfen – Was spricht dafür, was spricht dagegen?**

Dr. Pia Feldmann,

Dr. Christoph Meinecke

Veranstalter: Familienforum Havelhöhe
Näheres siehe Seite 65
Ort: ONLINE

18.9. MITTWOCH, 19 – 21 Uhr**Erdentwicklung unter unseren Füßen –**

Was uns der Gesprächsraum für Erdgeschichte sagen will
Vortrag von und mit **Harald Ege**
Im Gesprächsraum Geologie sind illustrative Steine und Minerale unzähliger Feldexkursionen von Dankbar Bosse in eine Anordnung gebracht worden, welche die goethenianistische Annäherung fördern will. Der Vortrag öffnet den Blick für das Erleben des Besonderen dieser Anordnung.
Kontakt: **Jens Vogt**
jjvogt@web.de
Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung erwünscht
Auf Spendenbasis
Ort: Gesprächsraum Geologie

19.9. DONNERSTAG, 16 – 20 Uhr**Fit in Erster Hilfe – ein Auffrischkurs**

Siehe Seite 66

Ort: Akademie Havelhöhe

ANGELA FOURNES**BESTATTUNG UND WEGBEGLEITUNG**

Dem Tod den Schrecken nehmen und ihn als natürlichen Teil des Lebens erfahrbar machen – das ist Ziel meiner Arbeit.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, den verstorbenen Menschen und seine Angehörigen auf dem Weg von der Todeschwelle bis zur Bestattung liebevoll zu begleiten und auf physischer, seelischer und geistiger Ebene individuell zu unterstützen.

Dabei möchte ich auf persönliche Wünsche und Gegebenheiten eingehen und die Angehörigen miteinbeziehen. So will ich dazu beitragen, dass Abschiednehmen als Erfüllendes und Heilsames erlebt werden kann, das den Boden bereitet für eine zukünftige Beziehung über die Schwelle hinaus.

TEL 030 – 30 10 23 14 | FAX - 15
POST@FOURNES-BESTATTUNGEN.DE
WWW.FOURNES-BESTATTUNGEN.DE

20.9. FREITAG, 20 Uhr
Merkurstab und Opferflamme

Das Zusammenwirken von Arzt und Priester
Gemeinsamer Vortrag von **Karl-Reinhard Kummer** und **Andreas von Wehren**
Veranstalter: Freie Hochschule für Geisteswissenschaft Berlin/Brandenburg
Spendenrichtsatz: € 10 /erm. € 8
Ort: Rudolf Steiner Haus
Siehe FORUM Seite 22

20.9. FREITAG, 19 Uhr
Reizdarmsyndrom – erkennen, verstehen und behandeln

aus der Sicht der Anthroposophischen Medizin
Dr. med. Markus Wispler,
Leitender Arzt Gastroenterologie GKH
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

Heileurythmie

auch für die Augen

Suse von Dobeneck (BVHE) Tel.: 030/84507599

20.9. FREITAG, 20 Uhr

„Lusseyran in Buchenwald“

Der Mut des Überlebens

Peter Selg

Ort: Christengemeinschaft
Wilmsdorf

21.9. SAMSTAG und

22.9. SONNTAG,

jeweils 10 – 12.30 / 13.30 – 16 Uhr

Kinder- und Elfenharfen schnitzen

für Groß und Klein

Mit Cornelius Wruck

Infos und Anmeldung siehe Seite 65

Ort: Familienforum Havelhöhe

21.9. SAMSTAG, 15 Uhr

Familienkonzert

Wolfgang Amadeus –
eine Wunder-KindheitWie mag es sich angefühlt haben, als
Wunderkind aufzuwachsen und mit einer
Kutsche durch halb Europa zu reisen?Ein leicht verständliches und sehr
unterhaltsames Programm mit

Andreas Peer Kähler und

Julia Jahnke-Kähler

in wechselnden Rollen; es erklingen

Werke für Violine und Klavier,

die er in einem Alter komponierte,

in dem unsere kleinen Zuhörer und

Zuhörerinnen gerade jetzt sind!

Dauer: 60 Min., ab 5 Jahre, Eintritt: € 12

info@kudl-berlin.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

21.9. SAMSTAG, 20 Uhr

„Ich bin Feuer und Wasser, ehrlich
vereint in freiem Entschluss“Eine lyrisch-musikalische Hommage an
die finnlandschwedische Dichterin

Edith Södergran (1892–1923)

Sprache und Schauspiel: Babette Hasler

Eurythmie: Anne Bloch, Klarinette:

Tair Carmeli. Künstlerische Beratung:

Carina Schmid & Wanda Czanowska

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe FORUM Seite 22–23

22.9. SONNTAG, 11.45 – 13 Uhr

Vernissage/Einführung in

„Die Naput-Malerei“ – eine neue
anthroposophische Kunstmethode

Naput Kunstakademie Ungarn

Ort: Christengemeinschaft

Wilmsdorf

22.9. SONNTAG, 15 Uhr

Erzählstunde

Geschichten und Märchen aus aller Welt

mit Katja Machleidt und Wim Rooth

Ort: Rudolf Steiner Haus

22.9. SONNTAG, 16 Uhr

„Jenseits des Sichtbaren –
Hilma af Klint“

Ein Film von Halina Dyrschka

Nach der Filmvorführung und einer
kleinen Erfrischung am Pausenbuffet ist
Raum für offenes Gespräch zum Thema
Kunst, Spiritualität und Wissenschaft.

Die Regisseurin ist anwesend.

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe FORUM Seite 23–24

24.9. DIENSTAG, 19.30 Uhr

Wie findet man eine Beziehung
zwischen den christlichen Festen
und den Jahreszeiten der Natur?Ein Beispiel aus der subtropischen
Gegend von Botucatu, Brasilien

Vortrag von Renato Gomes

Ort: Christengemeinschaft Havelhöhe

25.9. MITTWOCH, 19 Uhr

Michael-Imagination

Lesung des Vortrages von Rudolf Steiner
vom 5.10.1923 (GA 229)Eine gemeinsame Veranstaltung des
Rudolf Steiner Zweiges und des
Alexander-von-Humboldt-Zweiges

Ort: Rudolf Steiner Haus

25.9. MITTWOCH, 19 Uhr

Michaelifeier

Die Jahresfeste und die zukünftigen
Menschheitsimpulse aus dem Geistigen
Gemeinsame Lesung der Michaeli-Imagi-
nation von Rudolf Steiner.Eurythmische Einleitung und Sprach-
gestaltung: Freie Bühnengemeinschaft
für Eurythmie und interessierte
Kursteilnehmer

Künstlerische Leitung: Andrea Achilles

Zum geselligen Ausklang findet ein
kleines Buffet statt.

Spendenbeitrag erbeten

Biographiearbeit & das helfende Gespräch

Den roten Faden finden

Alexa Pratley

Biographieberatung

Heilpraktikerin

für Psychotherapie

deutsch/english/português

Grimmstraße 18

10967 Berlin

0170 8314637

alexapratley@ymail.com

www.pratley-biographiearbeit.de

humanaessentia

Innerwise®

- » Coaching
- » Kurse
- » Ausbildung

Jaqueline Sybille Margarethe Meisterl
Innerwise Coachin und Mentorin

Coaching als Raum der Begegnung

Ich heiße Dich herzlich willkommen im Raum der Begegnung. Es ist ein neutraler, wertefreier Raum, den ich Dir und Deinen Themen und Allem was zu Dir gehört zur Verfügung stelle. Hier begegnen wir uns und finden für Dich Deine ganz persönliche Lösung für Dein Anliegen.

Ein System – viele Möglichkeiten!

Mit Innerwise kann Deine persönliche Entwicklung und Gesundheit beschleunigt und in die für Dich optimale Bahn gelenkt werden. Mit Hilfe verschiedener Tools können Blockaden und Hindernisse energetischer Natur sehr schnell erkannt und beseitigt werden.

energetische Räume, Felder, Themen sichtbar machen, untersuchen, entdecken, ergründen, komplexe Zusammenhänge erkennen

Irritationen ausfindig machen, entfernen, ausgleichen, harmonisieren, Entfernen von Fremdenergien

Verlorengegangenes, Gestohlenes und Weggegebenes wieder zurückholen: Präsenzen, Kompetenzen, Seelenanteile

Antworten finden: Armlängentest

Manipulationen aufdecken und beenden

Anwendungsgebiete: Umfeld (Familie, Team, etc.), Körper, Innere Konflikte, Mentale Gesundheit, persönliche Entwicklung, uvm.

Kurse & Ausbildung

Praxis-Kurse zu den verschiedensten Themenbereichen, Kurse und Schnuppertage, an denen Du Innerwise® ausprobieren und erlernen kannst.

kostenfreies Erstgespräch: So kann ich mir ein Bild von Dir und Deiner Situation machen und Du erhältst einen ersten Eindruck von mir als Coach. Schreibe mir eine Email und ich melde mich für einen Termin bei Dir!

Humanaessentia.de

Berlin-Steglitz – sybille.meisterl@outlook.com
0173 6321338

Gemeinschaft zur Förderung der Eurythmie e.V.
Ort: FREIRAUM – eine Begegnungsstätte für Eurythmie

25.9. Mittwoch, 20 Uhr

Elterngesprächskreis

Mein Kind, mein Beruf und das Ich dazwischen

Mit **Kristina Sünkel** und **Marta Kizyma**

Kosten: € 5

Anmeldung: kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de

Ort: ONLINE, Link nach Anmeldung

26.9. DONNERSTAG bis

29.9. SONNTAG, täglich 9 – 18 Uhr

Grundlagenseminar

Soziale Dreigliederung

Leitung: **Sylvain Coiplet**

Info und Anmeldung siehe Seite 67

Ort: Gesprächsraum Geologie

26.9. DONNERSTAG, 18 – 20 Uhr

Seminar-Reihe zu den Grundlagen der Anthroposophie

Darstellung und Besprechung

grundlegender Themen aus

Rudolf Steiners

„Geheimwissenschaft im Umriss“

und aus seinem Vortragswerk
Nähere Beschreibung und
weitere Termine siehe Seite 57–58

Leitung/Auskunft:

Birgit Grube-Kersten

Ort: Rudolf Steiner Haus

27.9. FREITAG, 17 – 20 Uhr

28.9. SAMSTAG, 13 – 16 Uhr

Offene Ateliers

Die Kunstwerkstätten der LebensWerkGemeinschaft stellen aus und öffnen die Ateliers.

Vernissage am **Freitag um 17 Uhr**

www.lwg.berlin

Ort: Clayallee 81, 14195 Berlin

27.9. FREITAG, 19 Uhr

Natürlich menschlich –

wie wir im Erleben von Natur Rückhalt finden können

Mit **Constantin Gröschel**

Gartentherapeut des GKH

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

27.9. FREITAG, 20 Uhr

Die Heilung der Kunst und

die heilende Kunst

Naput Kunstakademie Ungarn

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

27.9. FREITAG, 20 Uhr

28.9. SAMSTAG, 15 Uhr

MICHAELI-FEST

Freitag: Auftakt der Michaeli-Tagung:

„Wer mit dem inneren Auge zu sehen

sucht...“ Eurythmiedarstellung zum Wesen der menschlichen Mitte und ihrem geistigen Auftrag. Werke von Friedrich Schiller, Novalis, Joseph Beuys, Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, Sergei Prokofiev, Dmitri Schostakowitsch, Alfred Schnittke und Giovanni Enrico Lo Curto Eurythmie:

Barbara Mraz, Volker Frankfurt

Klavier: **Giovanni E. Lo Curto, Shuai Liu**

Trompete: **Christian Ahrens**

Bühne und Lichtgestaltung: **Moritz Meyer**

Spendenrichtsatz: € 20 /erm. € 15

Samstag, 15 – 18 Uhr:

Rudolf Steiners Impulse des Jahres 1924

und ihr Zusammenwirken

Impulsreferate und anschließendes

Podiumsgespräch:

Barbara Mraz: „Ich suche im Innern ...“

Die Weiterentwicklung der Eurythmie nach der Weihnachtstagung

Fridjof Albert, Joachim Knispel:

Der Beginn der biologisch-dynamischen Landwirtschaft

Regine Bruhn: Der Gründungsimpuls der Heilpädagogik



- BIO Saatgut
- Anzuchtplatten
- Gartenwerkzeuge



www.biogartenladen.de

Renato Gomes, Daniela Francesconi:

Die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Ärzten und Priestern

Samstag, 19 Uhr:

Vortrag von João Torunsky:

Die Michael-Weihestimmung:

„Nehmet dieses auf in Euer Denken“ Eurythmischer Auftakt und

biofarben®

Fachhandel und Malereibetrieb für ökologisches Bauen und Wohnen
Webshop mit täglichem Versand

Pariser Straße 51, 10719 Berlin, Tel. 030 88 09 77 30, www.biofarben.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 14 Uhr

GIPFELPUNKT & KOMMA

ANTHROPOLOGIE · LITERATUR · SPIEL · KUNST · MUSIK

BERLIN

Kladower Damm 221 14089 Berlin-Kladower

www.gipfelpunktundkomma.de

E-Mail: youdit@yahoo.de

Telefon: 030-67920975

Ausklang: **Die Michael-Imagination**
Grundstein Eurythmie Ensemble Berlin
Veranstalter: Festkreis des
Arbeitszentrums Berlin
Ort: Rudolf Steiner Haus
Siehe FORUM Seite 24–26

28.9. SAMSTAG, 10 bis 13 Uhr
Tag der offenen Tür

SchülerInnen verschiedener Klassenstufen der Emil Molt Schule zeigen Erarbeitetes aus dem Unterricht. Infostände – speziell zu Fragen für Quereinsteiger, aber auch zu allen Fachbereichen, zu Hort und Kindergarten, zum Schulzirkus „Molto Vitale“ und zum Bereich für Entwicklungsförderung
www.emil-molt-schule.de
Ort: Emil Molt Schule

28.9. SAMSTAG, 10 bis 13 Uhr

**Info-Veranstaltung
zum Schulanfang**

Für Eltern von SchulanfängerInnen 2025/2026 und QuereinsteigerInnen Vielfältige Einblicke in die Klassenstufen 1–12, in den Hort und in waldorfpädagogische Inhalte; praktische und künstlerische Kurse zum Mitmachen, Ausstellung von Arbeiten von SchülerInnen. Kinderbetreuung nicht möglich. Einlass nach vorheriger Anmeldung (begrenzte Teilnehmerzahl) unter: schule@annie-heuser-schule.de
Ort: Annie Heuser Schule

28.9. SAMSTAG, 10 bis 14 Uhr

**Äußere Anwendungen bei
Erkältungskrankheiten**

Kursleitung: **Doris Rapp**
Kosten: € 75
Ort: Akademie Havelhöhe

28.9. SAMSTAG, 11 – 17 Uhr
Herbstbasar

Zum Herbstbasar mit dem Angebot schöner Waren, kulinarischer Genüsse, Musik, Kränze binden, Spiel und Spaß für Groß und Klein laden die Eltern herzlich ein.
Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

28.9. SAMSTAG, 11 – 13 Uhr
Führung durch die Ausstellung

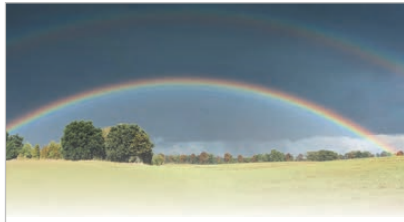
Bildbetrachtung und Gespräch mit Künstlern der Naput Kunstakademie Ungarn
Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

28.9. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr

**Café Tod – Death Cafe –
sterb-!-ich?**

Das Sprechen über den Tod soll das Bewusstsein für unsere eigene Sterblichkeit wecken. Dies ist keine Trauergruppe! Unkostenbeitrag erbeten.
Kontakt:
Angela Fournes, siehe Seite 55–56
Ort: Funeral Ladies

Die Verantwortung für den Inhalt der Texte liegt bei den Veranstalter. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Verweise innerhalb des Heftes vor. Veranstaltungen, zu denen kein Eintrittspreis genannt wurde, finden im Allgemeinen auf Spendenbasis statt. Termine, die mit Dreieck (▼) farblich markiert sind, werden vom Arbeitszentrum Berlin veranstaltet.

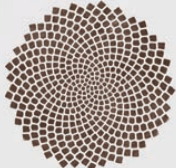


zuhören - betrachten - entdecken
Sinnsuchende begleiten
Biografieberater*in
werden

Grundlagenseminare in Berlin und Kassel.
Ausbildungsbeginn jeweils im November
in Kassel-Wilhelmshöhe.

Termine und weitere Informationen:
www.gespraechsorientierte-biografiearbeit.de

Gesprächsorientierte Biografiearbeit
kunst.werk.biografie



Mosanctum
komplementäre Schmerztherapie

www.mosanctum.de
info@mosanctum.de
+49 176 61808537



Kostenfrei als PDF
Telegram t.me/auf_merker
Web anthro.berlin/auf-merker
Gedruckt für 8 Euro inkl. Versand
Mail an auf-merker@anthro.berlin
oder im Rudolf Steiner Haus Berlin

Arbeitszentrum Berlin

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.

Rudolf Steiner Haus, Bibliothek, Zweige und Studiengruppen

Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
(U3 Podbielskiallee, Bus 110
Bernadottestraße)

Alle im Rudolf Steiner Haus stattfindenden
Veranstaltungen (Kurse, Seminare und
Vorträge) sind aktuell aufgeführt unter:
[www.agberlin.de/Rudolf Steiner Haus/
Veranstaltungen im Rudolf Steiner Haus](http://www.agberlin.de/Rudolf%20Steiner%20Haus/Veranstaltungen%20im%20Rudolf%20Steiner%20Haus)
www.agberlin.de

Konto: Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin
GLS-Bank: BIC GENODEM1GLS
IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10

Bibliothek für Anthroposophie im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Tel 030 – 84 10 80 22
bibliothek@agberlin.de
www.agberlin.de/biblio/
(Buchrecherche möglich)

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag:

9 – 13 Uhr, 14 – 19.45 Uhr

! **Ferienzeit: 22.7. – 9.8.:** geschlossen

Ab **10.8. – 23.8.:** Di und Fr von 15 – 18 Uhr

Antiquariat: Hier finden Sie laufend
neue Schätze anthroposophischer
Literatur. Stöbern lohnt sich immer!
Wir nehmen auch gerne Bücher und
Nachlässe entgegen.
Kommen Sie gerne vorbei.

Spendenkonto:

Bankverbindung siehe oben.

Stichwort: „Bibliothek“ !!

ACHTUNG!

Wegen Renovierungsarbeiten im Foyer
und Treppenhaus bleibt das Rudolf
Steiner Haus in der Zeit von

Montag, 22.7. bis
voraussichtlich **Freitag, 9.8.**
komplett geschlossen.

Danach bis zum **23.8.** gilt eine reduzierte
Öffnungszeit von Sekretariat
und Bibliothek:
Di und Fr von 15 – 18 Uhr

Sekretariat

Gabriela Cramer

Tel 030 – 832 59 32,

Fax 030 – 832 63 98

sekretariat@agberlin.de

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen / Dienstag bis Freitag:

9 – 13 Uhr / Dienstag: 14 – 18 Uhr

Freitag: 16 – 19 Uhr

Ferienzeit siehe Kasten gegenüber

Initiativen-Kreis des AZB

Mitglieder des Initiativen-Kreises und
ihre Funktionen bzw. Initiativen:

Armin Grassert Geschäftsführer

agrassert@agberlin.de,

Tel 030 – 832 59 32

Sprechstunde: Dienstags von 14 bis 17 Uhr
und nach Absprache

Kerstin Weinstock Schatzmeisterin

weinstock@t-online.de

M 0176 – 417 15 27

Sebastian Boegner

Arbeitszentrumsvertreter in der AGiD

fam.boegner@web.de

Birgit Grube-Kersten Seminar

„Grundlagen der Anthroposophie“ und
AGiD-Verbindungs-Beauftragte

b.grube-kersten@gmx.de

M 0163 – 859 93 64

Birgit Hering Förderung der Eurythmie

birgithering@gmx.de,

M 0177 – 779 07 35

Heide Knaack Zukunft Rudolf Steiner Haus

heideknaack@web.de,

M 0163 – 743 38 82

Marija Ptok Förderung der Pflege des
Rudolf Steiner Hauses

info@ptok-beratung.de

Tel 030 26 55 72 28

Eberhard Witte Seminar „Philosophie der
Freiheit“

eberhard-witte@online.de

Tel 030 821 40 61

Andrea Woorts Organisation und
Koordination von Veranstaltungen

awoorts@agberlin.de

M 0178 – 688 75 11

Organisation der Ausstellungen
Förderung der Jugendarbeit

– kommissarisch –

Misha Pitkhelauri

M 0157 - 30 40 90 22

ausstellungen@agberlin.de

jugendfoerderung@agberlin.de

Aktuelle Stunde

Dienstag, 10. September, 19 Uhr

(bitte neue Anfangszeit
beachten!)

**Berichte, Austausch- und
Gesprächsangebot**

über Themen rund um
das Rudolf Steiner Haus und das
Arbeitszentrum. Die konkreten Themen-
schwerpunkte werden zeitnah auf unserer
Homepage www.agberlin.de
und am Infobrett veröffentlicht.
Ort: Rudolf Steiner Haus

Anthroposophische Zweige und Studiengruppen

Zweige und Arbeitsgruppen bieten Interessierten die Möglichkeit, sich kontinuierlich die Anthroposophie anhand der Werke Rudolf Steiners zu erarbeiten.

Rudolf Steiner Zweig

im Rudolf Steiner Haus
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin

Konto für Spenden:
Anthroposophische
Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin,
GLS-Bank: IBAN DE98 4306 0967 0025
1723 00 / BIC GENODEM1GLS
Verwendungszweck:
Rudolf Steiner Zweig

➤ Zweigabende

Dienstags, 20 – 21.15 Uhr

Zur Zeit arbeiten wir an
„Esoterische Betrachtungen
karmischer Zusammenhänge“,
Bd. III. GA 237.

Unser Kreis ist offen für jeden an der
Mitarbeit Interessierten.

Auskunft:

Karl-Reinhard Kummer

■ Tel 030 – 45 08 74 73

Mittwoch, 25. September, 19 Uhr

Michael-Imagination

Lesung des Vortrages von Rudolf Steiner
vom 5.10.1923 (GA 229).

Eine gemeinsame Veranstaltung des
Rudolf Steiner Zweiges und des
Alexander-von-Humboldt-Zweiges

Alexander-von-Humboldt-Zweig

im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92,

14195 Berlin,

Peter Jähn

■ Tel 030 – 812 17 96

Konto für Beiträge und Spenden:
Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin, GLS Bank:
IBAN: DE22 4306 0967 0025 1723 10
BIC: GENODEM1GLS

Verwendungszweck:
Alexander-von-Humboldt-Zweig

➤ Zweigabende

Mittwochs 19 Uhr

Arbeit an GA 232 „Mysteriengestaltungen“
Gäste sind herzlich willkommen!

Mittwoch, 25. September, 19 Uhr

Michael-Imagination

Lesung des Vortrages von Rudolf Steiner
vom 5.10.1923 (GA 229).

Eine gemeinsame Veranstaltung des
Rudolf Steiner Zweiges und des
Alexander-von-Humboldt-Zweiges

Johannes-Zweig

Monumentenstr.13 B, 10829 Berlin
johanneszweig@agberlin.de, GLS Bank:

IBAN: DE19 4306 0967 1109 1462 00

BIC: GENODEM1GLS

Informationen zur Zweigarbeit:

Regine Schröter

■ Tel 030 – 802 67 41

➤ Arbeitskreis Schöneberg

Montags 20 Uhr

Im gemeinsamen Gespräch, jeweils nach ei-
ner kurzen Darstellung zu Beginn, erarbeiten

wir uns Vorträge und Schriften Rudolf
Steiners. Ausgehend vom Wahrnehmen
und Verstehen seiner Gedanken,
versuchen wir diese zu bewegen und in
Begriffen und Ideen Erlebnis werden zu
lassen. Die gemeinsame Arbeit lebt von
der individuellen, vorbereitenden Lektüre
und der Verständnisbemühung aller Teil-
nehmerInnen. Wer mitarbeiten möchte,
ist herzlich willkommen.

Aktueller Text: Rudolf Steiner

„Anthroposophie, eine
Zusammenfassung nach 21 Jahren“
(GA 234).

Änderungen möglich, bitte den aktuellen
Stand telefonisch oder per E-Mail (s.o.)
erfragen. Treffpunkt im Eurythmiesaal der
Emil-Molt-Akademie

Montag, 30. September, 20 Uhr

Betrachtungen

zur Michael-Imagination

Vortrag von R. Steiner vom 5.10.1923,
GA 229

➤ Arbeitskreis Kreuzberg

Mittwochs 19 – 20.30 Uhr

Wir arbeiten an anthroposophischen
Grundfragen und Zeitgeschehen. Wir
wollen uns der von Rudolf Steiner gepräg-
ten Kurzformel „Ernsthafte Esoterik mit
größtmöglicher Öffentlichkeit“ widmen.
Wir lesen gemeinsam:

„Die Michaelbriefe“.

Änderungen möglich, bitte den
aktuellen Stand telefonisch erfragen

Michael Wilhelmi

■ Tel 030 – 611 75 20

Ort: Forum Kreuzberg, EG Laden rechts

Ita Wegman Zweig Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin

➤ Zweigabende

Mittwochs 19 – 20.15 Uhr

Derzeit lesen und besprechen wir
diverse Vorträge aus

„Das Hereinwirken geistiger Wesenheiten
in den Menschen“ GA 102

Dreizehn Vorträge in Berlin zwischen

dem 6. Januar und 11. Juni 1908

Ansprechpartner: **Gisela Zerm,**
Waldemar Kalisch

■ Tel 030 – 86 38 92 87

Wir treffen uns in der Musiktherapeutischen
Arbeitsstätte (Eingang C), Haus 24,
Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
Gäste sind herzlich willkommen!

Arbeitsgruppe Berlin-Nord

Ansprechpartnerin:

Miriam Volkmann

■ Tel 030 – 323 53 11

Wir lesen und arbeiten mit den Vorträgen
von Rudolf Steiner.

Derzeit: **GA 186**

„Die soziale Grundforderung
unserer Zeit – In geänderter Zeitlage“
Genauere Uhrzeit, Ort bitte erfragen!

Neue Teilnehmer sind
herzlich willkommen! Zeit:
in der Regel Mittwochvormittag
Ort: abwechselnd bei Teilnehmern
in Berlin-Hermsdorf und
näherer Umgebung

Arbeitsgruppe Astrologie

**Anthroposophisch-Astrologischer
Forschungskreis für Mitglieder**

2 x monatlich, Mittwochs

Ansprechpartnerin: **Andrea Woorts**

Awoorts@agberlin.de

■ M 0178 – 688 75 11

Ort: Rudolf Steiner Haus

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft

Aufgabe der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft ist die Forschung auf geistigem Gebiet – die Erforschung des Übersinnlichen. Diese Arbeit findet in der Welt überall dort statt, wo Menschen sich entschieden haben, ihr individuelles Erkenntnisstreben in Verbindung zu bringen mit ihrem Engagement für die Nöte der Zeit – und in diesem Sinne mit anderen zusammen zu arbeiten.

Die Voraussetzungen zur Hochschulmitgliedschaft sind die Vertrautheit mit den Grundlagen der Anthroposophie Rudolf Steiners und eine meditative Praxis im Sinne der anthroposophischen Geisteswissenschaft; ferner die Bereitschaft zur Zusammenarbeit, zu einem Engagement für die Anthroposophische Gesellschaft und zur Repräsentanz der Anthroposophie. Somit ist die Aufnahme in die Erste Klasse der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft für Mitglieder der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft möglich. Die Aufnahme erfolgt über die Klassenvermittler.

**An jedem dritten Montag im Monat,
von 19.30 bis 21 Uhr**

**Gesprächsarbeit zu den Mantren
der Ersten Klasse**

Die Gesprächsarbeit ist offen für Mitglieder

der Hochschule. Um die Gesprächsarbeit vertieft führen zu können, ist eine verbindliche Teilnahme wünschenswert. Anmeldung bei **Angela Husemann, Isabell Kopera**

**Eurythmische Arbeit
an Motiven aus den Klassenstunden**

und an grundlegenden Themen der Hochschule mit anschließendem Gespräch.

Mit **Barbara Mraz**

Infos und Zeiten siehe Seite 62

Öffentliche Vorträge III-24:

6. September, Angela Husemann, Seite 39

20. September, Karl-Reinhard Kummer

und **Andreas Wehren, Seite 43**

Weitere öffentliche Veranstaltungen
siehe den aktuellen Flyer

■ **Kontakt:**

Christian Ahrens M 0163 – 887 40 17

Matthias Girke Tel 030 – 28 47 11 43

Angela Husemann Tel 033203 – 847 97

Martin Kollwijn kollwijn@aol.com

Isabell Kopera Tel 030 – 23 94 27 98

Christoph Meinecke Tel 030 – 36 80 42 40

Barbara Mraz Tel 030 – 45 08 11 92

Leonhard Schuster Tel 033928 – 909 22

Offene Hochschularbeit

jeden 1. Montag im Monat, 19 Uhr

**Berliner Regionalgruppe der Allgemeinen
Anthroposophischen Sektion –**

Freies Erkenntnisgespräch.

Eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich.

■ **Kontakt und Auskunft:**

Alfred Kühlborn M 0170 – 327 45 36,

kuehlborn.architekt@web.de

Andrea Woorts M 0178 – 688 75 11,

awoorts@agberlin.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Kurse, Seminare, Gesprächs- und Lesekreise

Kurskalender

Sonntags

**Jeden 4. Sonntag im Monat,
10.15 – 12 Uhr**

Seminar und Gesprächsgruppe

Michaelbriefe und Betrachtungen/Leitsätze

Info und Anmeldung: **Iris Groß** und

Alfred Kühlborn ■ Tel 030 – 28 69 35 00

Ort: Praxis für lösungsorientierte Beratung

Achtung! Das Rudolf Steiner Haus ist in
der Zeit von **22.7. bis 9.8. geschlossen.**

■ Alle Angebote sind offen für neue Interessierte

hand Rudolf Steiners „Grundstein-Mantren“ und den „Prinzipien der Anthroposophischen Gesellschaft“. Leitung/Anmeldung: **Michael Drews** ■ M 0175 – 330 52 93
Ort: Rudolf Steiner Haus

Montags

Montags, 18 – 19.30 Uhr

Philosophie der Freiheit

Gemeinsames, systematisches Erarbeiten des Grundlagenwerkes von Rudolf Steiner im Sinne eines freien Erkenntnisgesprächs.

Ansprechpartner: **Eberhard Witte** ■ Tel 030 – 821 40 61, eberhard-witte@online.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Jeden 3. Montag im Monat, 18 – 19.30 Uhr

**Lebensnahe Anthroposophie
für EinsteigerInnen**

Seminar und Gesprächsgruppe

Info und Anmeldung:

Iris Groß ■ Tel 030 – 28 69 35 00

Ort: Rudolf Steiner Haus

Montags, 18 – 19 Uhr

Der Weihnachtstags-Gedanke 1923/24

Gemeinsames Besinnen und erkennende Vergegenwärtigung dieses Gedankens und seiner entscheidend wegweisenden Bedeutung an-

Montags, 19.30 – 21 Uhr

Die Idee des Erkennens

Erarbeitung eines Schlüssels zum Verständnis der Anthroposophie anhand der „Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung“ von Rudolf Steiner. „In Wahrheit ist in meinen späteren Veröffentlichungen kein Verlassen der Idee des Erkennens vorhanden, die ich in dieser Schrift ausgebildet habe, sondern nur die Anwendung dieser Idee auf die geistige Erfahrung.“ (Rudolf Steiner, zur Neuauflage 1924). Neueinstieg jederzeit möglich.

Leitung/Anmeldung: **Michael Drews**

■ M 0175 – 330 52 93

Ort: Rudolf Steiner Haus

Montags, 19 – 21 Uhr

(Pause im Juli und August,
Wiederbeginn am **2.9.**)

Die Wege des nachtodlichen Lebens

Müssen wir uns darauf vorbereiten? Können wir unseren Verstorbenen dabei helfen? R. Steiner, der Begründer der Anthroposophie, hat viel seiner Arbeit diesem Thema

gewidmet. „... das Licht des Verständnisses, welches wir brauchen, um zu erkennen, welche Gaben wir von den Wesenheiten zu unserem nächsten Leben empfangen sollen,...das müssen wir hier auf Erden erlangen.“ Und da man „außerordentliche Dienste den vor uns hingestorbenen Menschenseelen leisten kann, wenn wir ihnen von spirituellen Dingen vorlesen“, tun wir dieses auch mit den entsprechenden Textstellen und Vorträgen. Falls keine Vorkenntnisse der Anthroposophie vorhanden sind, kann ein Einführungskurs eingerichtet werden. Kosten: € 10. Anmeldung: **Angela Fournes** ■ Tel 030 – 30 10 23 14, post@fournes-bestattungen.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

Montags, 20 Uhr
Gesprächs- und Textarbeit
Johannes-Zweig Berlin
Ort: Emil Molt Akademie

Dienstags

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 16.30 – 18 Uhr
Lesen- und Gesprächskreis
zum Buch „Von Jesus zu Christus“ von Rudolf Steiner.
Auskunft: **Bernhard Szafranski**
■ M 0170 – 38 70 941
Ort: Rudolf Steiner Haus

Dienstags, 17.30 – 19 Uhr
Lesen- und Gesprächskreis
Rudolf Steiner „Die Tempellegende und die goldene Legende“ GA 93.
Auskunft: **Joachim v. Grolman**
■ Tel 030 – 788 30 53
Ort: Hiram Haus

Dienstags, 20 – 21.15 Uhr
Gesprächs- und Textarbeit
Rudolf-Steiner-Zweig
Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs

Mittwochs, 15.15 – 16.45 Uhr
Seminararbeit
„Die Philosophie der Freiheit“ –
Grundzüge einer modernen Weltanschauung (R. Steiner, GA 4)
Info: **Gabriele Schade-Hasenberg**
■ Tel 030 – 323 50 29
Ort: Rudolf Steiner Haus

Jeden 3. Mittwoch im Monat, 18 – 19.30 Uhr
Seminar und Gesprächsgruppe
Erfreuliche Kommunikation –
eine Kombination aus der gewaltfreien Kommunikation, Theorie U und Erkenntnisgespräch. Wir wenden an Beispielen, die bitte direkt aus dem Leben mitgebracht werden, die Techniken an. Ziel ist es, aus der Dialogfähigkeit sich selbst in eine „Dialogfähigkeit“ im Gespräch zu entwickeln – damit also in eine Synthese im Denken, Fühlen und Wollen zu gelangen. Info und Anmeldung:
Iris Groß
■ Tel 030 – 28 69 35 00
Ort: Praxis für lösungsorientierte Beratung

Mittwochs, 18 – 19 Uhr
Zeit- und Menschheitsfragen im Lichte der Anthroposophie
Gesprächs-, Lesen- und Vortragskreis mit Eurythmie. Wir arbeiten an dem Zyklus „Die Sendung Michaels“ von R. Steiner. Spendenbeitrag erbeten! Eurythmie und Info:
Andrea und Wolfgang Achilles
■ Tel 030 – 785 66 99
Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie

Mittwochs, 18.30 – 21 Uhr, 1 x im Quartal
Die Arbeitsgruppe Dreigliederung Berlin
bespricht alle 3 Monate ein Buch, dessen Lektüre bei jedem Teilnehmer vorausgesetzt wird. Diskontinuierliche Teilnahme problemlos möglich. Termin: **14.8.**
„Die erweiterte Demokratie“ von Johannes Mosmann. Die Teilnahme ist kostenfrei.
Kontakt: **Jens Vogt** jvvogt@web.de.
Nächster Termin: **13.11.**
Buchthemen ggf. gerne anfragen
Ort: Gesprächsraum Geologie

Mittwochs, 19 Uhr
Zweigabend
Alexander-von-Humboldt-Zweig
Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 19 bis 20.15 Uhr
Zweigabend
Ita Wegman Zweig
Ort: Gemeinschaftskrankenhaus
Havelhöhe

Mittwochs, 19 – 20.30 Uhr
Textarbeit
Johannes-Zweig, Arbeitskreis Kreuzberg
Ort: Forum Kreuzberg

Mittwochs, 19 – 20.30 Uhr
(Sommerpause: letztes Treffen am **17.7.** – wir beginnen wieder am **18.9.**)
Eine Brücke zu den Verstorbenen finden ...
Wir beschäftigen uns mit Texten von Rudolf Steiner zu dem Thema „Was können wir tun, damit die Verstorbenen uns finden können?“ Auskunft und Anmeldung:
Brigitte Gilli ■ Tel 030 – 308 300 65
Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

Mittwochs, 19 Uhr, 14-tägig
Arbeitskreis im Norden:
Schriften und Vorträge zur Dreigliederung
Auskunft: **Bergith und Dietrich**

Sprenger ■ Tel 03303 – 21 10 85
Ort: Hohen Neuendorf

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 19 – 21 Uhr
„Anthroposophische Wirtschaftswissenschaft“
Arbeitsgruppe zum Buch von Bernhard Behrens. Auskunft: **Siegfried Köbisch**,
■ M 0177 – 653 40 45
Ort: Hiram Haus

Mittwochs, 19.30 Uhr
„Das Wort in den sieben Reichen der Menschwerdung“
Lesegruppe zum Buch von Judith von Halle
Info: Freie Vereinigung für Anthroposophie
■ Tel 030 – 80 40 23 89
mail@freie-vereinigung.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 20 – 22 Uhr
Lesen- und Gesprächskreis der Freien Bildungsstiftung / Prenzlauer Berg
Arbeit an Grundlagentexten Steiners, oder anderen Texten, die von den Teilnehmern eingebracht oder gewünscht werden. Es geht uns um einen lebendigen Austausch und vor allem um das Sich-gegenseitig-Ernstnehmen in den Fragen, die den Einzelnen bewegen. Interessierte willkommen! Spendenbeitrag nach eigenem Ermessen
Kontakt: **Ulja Novatschkova**
■ Tel 030 – 809 29 781, uljanko@posteo.de
Ort: „im 5ten unterm Dach“

Donnerstags

Donnerstags, 18 – 20 Uhr, 1x im Monat
Seminarreihe zu den Grundlagen der Anthroposophie
„Die Geheimwissenschaft im Umriss“ (GA 13)
Im Zusammenhang mit diesem grundlegenden Werk Rudolf Steiners werden darin

enthaltene Themen, ergänzt um Inhalte aus seinen Vorträgen, dargestellt und besprochen. Dabei werden auch Ereignisse aus dem damaligen und dem jetzigen Leben der Anthroposophischen Gesellschaft einbezogen. Fortlaufende Seminar-Reihe für an der Anthroposophie interessierte Menschen mit und ohne Vorkenntnisse. Eine regelmäßige Teilnahme ist sinnvoll, die Termine können aber auch einzeln besucht werden.

Termine: **29.8. / 26.9. / 24.10.**

Leitung/Auskunft:

Birgit Grube-Kersten

■ M 0163 – 859 93 64,

b.grube-kersten@gmx.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstags, 18 – 20 Uhr, 1x im Monat
Seminarreihe zu den Grundlagen der Anthroposophie

„Die Schwelle der geistigen Welt“

(GA 17) mit Meditationsübung
Rudolf Steiner hat die Inhalte dieser Schrift explizit zur Meditation empfohlen. In der Regel lesen und besprechen wir jeweils ein oder zwei Kapitel daraus und meditieren anschließend übungsweise gemeinsam; manchmal geht es aber auch um andere Texte oder Mantren aus Rudolf Steiners Werk. Die Seminar-Reihe steht in Zusammenhang mit der gleichnamigen zu den Inhalten aus „Die Geheimwissenschaft im Umriss“ (GA 13). Eine regelmäßige Teilnahme ist sinnvoll, die Termine können aber auch einzeln besucht werden. Nächste Termine: **12.9. / 17.10.** Leitung/Anmeldung: **Birgit Grube-Kersten** ■ M 0163 – 859 93 64, b.grube-kersten@gmx.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstags, 19 – 20.30 Uhr, 14-tägig
„Erkenntnis-Gespräch
am Donnerstag“

Seelische Beobachtungen anhand des

Textes „Goethes Erkenntnistheorie“
(aus GA 1) von Rudolf Steiner
Gesichtspunkte: Form-Inhalt-Einheit,
Verständnis der Freiheitsproblematik,
Verständnis der „Idee des Erkennens“
Rudolf Steiners; Ein thematischer
Schwerpunkt pro Abend.
Leitung: **Michael Drews**
■ M 0175 – 330 52 93
Ort: Rudolf Steiner Haus

Jeden 2. Donnerstag im Monat,
19 – 21.30 Uhr

**Die Verbindung zwischen Lebenden
und Verstorbenen**

Offene Trauergruppe

Mit **Angela Fournes**, Bestatterin. Durch
Meditation öffnen wir den Raum für die Verbindung mit unseren Verstorbenen, um im Gespräch den Schmerz zu verwandeln und die eigene Mitte zu stärken. Kosten: Spende nach Möglichkeit. Termine: **11.7. / Pause im August / 12.9.** Anmeldung bei: **Angela Fournes** post@fournes-bestattungen.de oder Nachricht unter ■ M 0163 – 73 75 281, Tel 030 – 30 10 23 14
Ort: Funeral Ladies

Jeden 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Dahlemer Märchenkreis

Die Bildsprache der Märchen führt zu den Tiefen des Daseins, wie Rudolf Steiner es ausdrückt, sie war den Menschen eine Unter-
richtung, das Leben, die Zusammenhänge zwischen Himmel und Erde zu verstehen. Sie zu ergründen und durch Anthroposophie zu erarbeiten haben wir uns auf den Weg gemacht. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Auskunft: **Astrid Heiland-Vondruska**

■ M 0179 – 77 72 004, maerchen-berlin@

posteo.de, www.eurythmie-maerchen.

jimdofree.com

Ort: Rudolf Steiner Haus

Freitags

Freitags, 17 – 19.30 Uhr, außer Schulferien
Seminar für Anthroposophie –
Textarbeit, Eurythmie und künstlerische Kurse. Auskunft: **Mirjam Tradowsky**
■ Tel 030 – 831 25 57
Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin

Samstags

Jeden 3. Samstag im Monat, 16 – 18 Uhr
Pause im August
Anthroposophische Meditation für Anfänger –
Angeleitete Übungsgruppe, English speakers also welcome. Mit **Elizabeth Marshall, Joachim v. Grolman.**
Auskunft: Joachim v. Grolman
■ Tel 030 – 788 30 53, www.anthroposophische-meditation-berlin.de
Ort: Hiram Haus

Einzeltermine

20.7. Samstag, 14 – 20 Uhr
14.9. Samstag, 14 – 20 Uhr
Der kosmische Mensch, Teil I und II
Seminare mit Hans Bonneval
I – Das komplexe Erleben der Toten in den seelischen und geistigen Welten nach Rudolf Steiner
Die vorchristlichen Religionen, Kulte und Weisheiten hatten stets auch zur Aufgabe, den Menschen in angemessener Form auf seine nachtodliche-vorgeburtliche Existenz vorzubereiten. Dies geschah dem jeweiligen Entwicklungsstand der Völker angepasst in völlig anderer Form, als dies heute erreicht werden muss. Heute kann der Mensch nur in Form von scharfen, klaren

Gedanken aufnehmen, was früher kultisch durch heilige Handlungen, Prozessionen, Gesänge, Symbole und Mantren erreicht wurde. Durch das Christus-Ereignis, durch das Eingreifen des Sohnes-Gottes in Form des Mysteriums von Golgatha wurden die sämtlichen alten Kulte und Religionen in das neu zu entwickelnde Christentum verwandelt – nicht in das Kirchentum – sondern in das von Rudolf Steiner erstmalig veröffentlichte esoterische Christentum, denn dieses bildet den Inhalt der Anthroposophie. Was diese über den Weg des Verstorbenen zu sagen hat, bildet den Inhalt dieser Seminar-Reihe. Teil 1 erarbeitet zunächst den Weg des Sterbenden über die Schwelle und die Ereignisse in den verschiedenen Regionen der Astral- und Geisteswelt, welche die Planeten und Tierkreiskolonien beinhalten, wo unter aktiver Teilnahme des Menschen das vergangene Leben ausgewertet wird.

II – Über die konkrete Verbindung zwischen Lebenden und Toten und wie die Verstorbenen ihr nächstes Erdenleben vorbereiten

Die Thematik des Sterbens und des Todes gewinnt ständig an Aktualität und Interesse – zu Recht! Denn die überaus wichtigen spirituellen Mitteilungen der Anthroposophie besagen, dass die Kenntnisse für das Dasein des Menschen in den nicht-materiellen seelischen und geistigen Welten, in denen der Tote über sehr lange Zeiten weilt, schon während des Erdenlebens errungen werden müssen. Man kann nicht warten, bis man dort ist. Denn der unvorbereitete Tote findet um sich herum nichts, was dem ähnlich ist, was er von der Erdenwelt her kennt. Alles ist unverstanden unerkennbar für ihn. Aus dieser Not kann ihn nur ein Hinterbliebener retten, der ihm nachträglich die Grundlagen der Anthroposophie nahebringt bzw. vorliest.

Kosten: angemessener freiwilliger Beitrag
Bitte Verpflegung und Schreibutensilien mitbringen
Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstag, 26.9.

Freitag, 27.9.

Samstag, 28.9. und

Sonntag, 29.9. / jeweils 9 – 18 Uhr

Grundlagenseminar

Soziale Dreigliederung

Ein indianisches Sprichwort sagt: „Wenn dein Pferd tot ist, steig ab.“ In diesem Seminar üben wir das Reiten auf dem neuen frischen Pferd. Leitung: **Sylvain Coiplet**
Kontakt: **Jens Vogt** jvovgt@web.de
Teilnehmerzahl begrenzt, auf Spendenbasis

Anmeldung erforderlich
Ort: Gesprächsraum Geologie

■ Naturwissenschaftliche Kurse

Dienstags, 19 – 21 Uhr, 1x monatlich,
Mathematisch-naturwissenschaftlicher Arbeitskreis

Studium und Gespräch zum Fragment gebliebenen Buch „Anthroposophie“ (GA 45).
Termine: **16.7. / 13.8. / 17.9.**

Änderungen möglich!

Weitere Infos über **Detlef Hardorp**

■ Tel 03322 – 244 244

Ort: Bornstraße 11

Künstlerische Kurse

Kurskalender

■ Eurythmie

Montags

Montags, 10 – 11 Uhr

Eurythmiekurs

Wir bewegen innerlich wie äußerlich die Grundelemente der Lauteurythmie und spüren dabei ihre belebende und durchwärmende Wirkung. Leitung und Anmeldung: **Suse von Dobeneck** ■ Tel 030 – 84 50 75 99
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Montags, 17.30 – 18.45 Uhr

Heileurythmie zur Stärkung des Immunsystems (in kleiner Gruppe)

Achtung! Das Rudolf Steiner Haus ist in der Zeit von **22.7. bis 9.8. geschlossen.**

Info/Anmeldung: **Maria Schubot-Kajet**,
Heileurythmistin BVHE. Kosten bitte erfragen
■ Tel 033056 – 9 37 00, m.schubot-k@web.de
Ort: Hermsdorf

Dienstags

Dienstags, 18.30 – 19.30 Uhr

Lauteurythmie für Anfänger

Wolfgang Achilles

■ Tel 030 – 782 41 03

Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie

Dienstags, 20 – 21 Uhr

Grundelemente der Toneurythmie

Der Kurs wendet sich an alle, die durch die Toneurythmie ein unmittelbares eigenes Erleben und menschenkundliches Eindringen in die verschiedenen Grundelemente der Toneurythmie suchen oder kennenlernen möchten. Monatsbeitrag € 55, Anmeldung: **Barbara Mraz** ■ Tel 030 – 45 08 11 92, barbara.mraz@web.de

Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Mittwochs

Mittwochs, 18 – 19 Uhr

Laut- und Toneurythmie für fortgeschrittene Anfänger und Fortgeschrittene.

Andrea Achilles ■ Tel 030 – 782 41 03

Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie

Mittwochs, 17 – 18.30 Uhr

Eurythmie im Prenzlauer Berg

Der Eurythmiekurs richtet sich an Interessierte und Freunde der Eurythmie, die die Grundelemente der Eurythmie kennenlernen und pflegen wollen. Vereinbarungen für Einzelstunden sind möglich.

Anmeldung/Info: **Konstanze Gundudis**

■ Tel 030 – 46 60 68 78, gundudis@gmx.de

Ort: Christengemeinschaft Prenzlauer Berg

Mittwochs, 18 – 19 Uhr

Eurythmische Art und Kunst in Kreuzberg / Kalenderblätter

Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik. Wer eurythmische Fähigkeiten erwerben, pflegen oder auffrischen will, ist herzlich willkommen.

Kosten: € 15, Trimesterkarte günstiger

Kursleitung **Birgit Hering**

Anmeldung erbeten: birgithering@gmx.de

Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr

Eurythmie-Intensivkurs

„Stärkung der Lebenskräfte“

Sowohl durch die Laut- als auch durch die Toneurythmie nähern wir uns dem Gebiet des Lebendigen und beschäftigen uns mit stärkenden und harmonisierenden, hygienisch-eurythmischen Übungen.

Kosten: € 20 pro Einheit. Anmeldung:

Barbara Mraz ■ Tel 030 – 45 08 11 92

barbara.mraz@web.de

Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Donnerstags

Donnerstags, 11 – 12 Uhr

Eurythmische Art und Kunst in Kreuzberg / Kalenderblätter

Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik. Wer seine eurythmischen Fähigkeiten in Gemeinschaft pflegen oder auffrischen will, ist herzlich willkommen. Kosten: € 15, Trimesterkarte günstiger

Kursleitung **Birgit Hering**

Anmeldung erbeten: birgithering@gmx.de

Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Jeden 1. Donnerstag im Monat, 18 – 18.45 Uhr,

4.7. / Ausnahmetermin: 18.7. / 5.9.

Kosmische Eurythmie – Der Tierkreis

Wir widmen uns der jeweils aktuellen Tierkreisgeste, und wie sie in Sprache und Mensch wirkt! Mit **Astrid Heiland-Vondruska**. Kosten: Spendenbasis! Kontakt und Anmeldung: ■ M 0179 – 777 20 04 oder maerchen-berlin@posteo.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Jeden 3. Donnerstag im Monat, 18 – 19 Uhr

Termine: **18.7.** (gemeinsamer Termin mit „Kosmische Eurythmie“, s.o.) / **15.8. / 19.9.**

Planetentanz

Durch die eurythmischen Planetengesten nähern wir uns den Wirkungen bis hinein in die Sprache, u.v.m.

Mit **Astrid Heiland-Vondruska**

Kosten: Spendenbasis! Kontakt und Anmeldung: ☎ M 0179 – 777 20 04 oder maerchen-berlin@posteo.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstags, 18 – 19.30 Uhr

**Eurythmiekurs
für Mitglieder der Freien Hochschule
für Geisteswissenschaft**

Eurythmische Arbeit an Motiven aus den Klassenstunden und an grundlegenden Themen der Hochschule mit anschließendem Gespräch – bitte die blaue Mitgliedskarte mitbringen. Termine:

5.9. / 19.9. Kostenrichtsatz: € 10 pro Stunde

Anmeldung: **Barbara Mraz** ☎ Tel 030 – 45 08 11 92 oder barbara.mraz@web.de
Ort: Rudolf Steiner Haus, Zweigraum

Freitags

Freitags, 16.30 – 18 Uhr

**Eurythmie zu den Wochensprüchen
Rudolf Steiners**

Kontakt: **Anneliese Lorenz**
☎ M 0163 – 923 15 60

Samstags

Samstags, 10.30 – 12 Uhr

Lauteurythmie

Kurs für Anfänger und fortgeschrittene Eurythmieliebhaber, Einstieg jederzeit möglich!

Leitung: **Alois Winter**

☎ Tel 030 – 802 53 83, alois-winter@web.de
www.eurythmie-berlin.de

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

Termine nach Vereinbarung

Dienstags, Mittwochs, Donnerstags

Eurythmische Art und Kunst

in Kreuzberg

Aufbau und Stärkung der Lebenskräfte, Übungen-Rhythmen-Poesie, Projektarbeit.

Mit **Birgit Hering**

Kosten: Einzelstunde (60 Min) ab € 30, Selbsteinschätzung. Anmeldung erbeten unter: birgithering@gmx.de

Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

■ Sprache / Schauspiel**Donnerstags**

**Jeden 2. Mittwoch im Monat,
16 – 17.30 Uhr und 19.30 – 21 Uhr,
„Schauspiel in Zehlendorf“**

Der Körper als Instrument, Sinneswahrnehmungs-Sensibilisierungs-Resonanz-Konzentrationsübungen, Stärkung der Präsenz, Stimmarbeit, Rollenspiel, Improvisationen. Kursleiterin: **Mona Volmer**, Schauspielerin, monavolmer@posteo.de

Ort: Die Übungsscheune, Werderstraße 9, 14163 Berlin

Donnerstags, 19 Uhr, 14-tägig

**Die Kraft der Sprache mit Freude
und Begeisterung erleben**

Wir üben und erarbeiten in der Gruppe Texte, Gedichte und Sprech-Chöre. Für alle, die Freude und Interesse am Erleben und an der Vielgestaltigkeit des lebendigen Wortes haben.

Leitung und Info: **Marija Ptok**, Sprachgestalterin und Kommunikationstrainerin

☎ Tel 030 – 26 55 72 28

Ort: Rudolf Steiner Haus

Samstags

Samstags, 9.30 – 10.30 Uhr

Sprachgestaltung

Übungen und Textarbeit mit einem erfahrenen Sprachgestalter und Eurythmisten.

Einstieg jederzeit möglich!

Leitung: **Alois Winter**

☎ Tel 030 – 802 53 83, alois-winter@web.de,
www.eurythmie-berlin.de

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

■ Bildende Kunst**Donnerstags**

Donnerstags, 10 – 13 Uhr

Aquarellmalerei in Schichttechnik

Für Anfänger und Fortgeschrittene

Horst Beyer

☎ Tel 030 – 322 68 84 / 322 53 70

Ort: Rudolf Steiner Haus, Malraum

Freitags

Freitags, 17 – 19 Uhr

Bildhauern/offene Werkstatt

Auskunft und Anmeldung:

Gisela und Jean Dumas

☎ Tel 030 – 83 47 181

Ort: Rudolf Steiner Schule

**Einzeltermine und
Termine nach Vereinbarung**

Montags, Dienstags, Donnerstags

Kunsttherapie und Biographiearbeit,

Malen, Zeichnen, Plastizieren

sowie PEP – eine Methode zur emotionalen

Selbsthilfe bei Stress. Einzelnd oder auch als Einzeltherapie in der Gruppe.

Angela Freyer, Kunsttherapeutin BVAKT, HP Psychotherapie, Biographieberaterin, PEP (n. M. Bohne).

Einige Kassen erstatten die Kunsttherapie.

Anmeldung:

☎ M 0175 – 520 49 79 oder

afreyer@web.de

Ort: Therapeutikum Martin-Buber-Straße

Montags bis Donnerstags

Kunsttherapie

Plastizieren, Bildhauern, Formenzeichnen Einzelnd und in kleinen Gruppen.

Begleitendes Gespräch.

Melanie Fellmer, Praxis für Kunsttherapie (BVAKT), Mentorin, HP-

Psychotherapie. Einige Krankenkassen erstatten anteilig.

Kontakt: ☎ Tel 030 – 886 750 42,
M 0151- 221 54 387

Ort: Praxis für Kunsttherapie

Montags, Dienstags, Mittwochs, Freitags

Malen und Zeichnen

sowie

Therapeutisches Malen und Zeichnen

Einzelheiten bitte erfragen bei

Hedda-Maria Thimm, Atelier Aurela

hedda.maria.thimm@t-online.de

Achtung neuer Ort:

Blauer Ring 4, 14547 Beelitz Heilstätten

30.7. Dienstag, 17 – 20 Uhr

Kunsttherapie Schnupperkurse

Aquarell-Malen, 17.30 – 18.30 Uhr

Plastizieren mit Ton, 18.45 – 19.45 Uhr

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Kosten: einzeln € 35 / zus. € 65,

inkl. Material

Djorna Biswas,

Dipl. Kunsttherapeutin /-pädagogin (FH)

Ort: ASHA Atelier

Angebote für Eltern und/oder Kinder

Kurskalender

Mittwoch, 1x im Monat, 10 – 11 Uhr

Singen in der Quintenstimmung

Mit **Cornelius Wruck**

Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns, um die wohltuenden Quintenstimmungs- und pentatonischen Lieder anzustimmen. Wenn man im Umgang mit kleinen Kindern summt und singt, nähert man sich ihrer Daseins-Sphäre beträchtlich und kann sich an der Fülle der gefundenen Töne und Klänge erfreuen. Wer mag, darf gern seine Kinderharfe, Flöte oder sein Glockenspiel mitbringen! Kinder sind selbstverständlich mit eingeladen!

Beitrag: € 10 pro Erwachsener.
Termine III-24: **3.7. / 11.9.**

Anmeldeschluss: jeweils ein Tag vorher
Ort: Familienforum Havelhöhe

**Mittwochs und Donnerstags,
10.30 – 12 Uhr**

Spielraum Weidenkätzchen

Ein Angebot für Babys im 1. Lebensjahr und deren Eltern in dem „das staunende Beobachten“, sowie der achtsame körperliche und verbale Umgang mit dem Neugeborenen, aber auch mit sich selbst lebt. Grundlage hierfür sind die Emmi Pikler- und Waldorfpädagogik und die Sichtweise des dänischen Familientherapeuten Jesper Juul.

Mit **Nelly Kircher**, langjährige praktische Erfahrung in Waldorf- und Piklerpädagogik.

Kosten: für 10 Vormittage à 90 Min
€ 110–140 nach Selbsteinschätzung

Anmeldung: kirchernelly@gmail.com

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Mittwochs, 19 – 21 Uhr

Online

„bald da!“

Vorbereitungskurse für werdende Eltern zu Pflege und Handling des Neugeborenen.

Mit **Cristina Meinecke**

Der Kurs richtet sich an Schwangere und ihre Partner. Er erstreckt sich jeweils über drei Abende und kann nur komplett gebucht werden

Termine: **3.7. / 10.7. / 17.7.** sowie

28.8. / 4.9. / 11.9.

1. Abend: Bekleidung, Windel, Wiege, Bett – Hülle und Raum geben

2. Abend: Waschen, Baden, Pflegen – im Kontakt mit dem Baby

3. Abend: Stillen, Waschen, Schlafen, Spielen – einen Rhythmus finden
Empfehlung: Teilnahme bis zum 8. Schwangerschaftsmonat.

Beitrag: € 120 pro Schwangere (PartnerIn kostenlos). Vollständige Kostenübernahme für Versicherte der mkk.

Eine Veranstaltung des Familienforums Havelhöhe in Kooperation mit GESUNDHEIT AKTIV.

Anmeldeschluss: **26.6. / 21.8.**

Anmeldung: Familienforum Havelhöhe

Jeden letzten Freitag im Monat,

9.30 – 11 Uhr

Familienfrühstück

In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam

zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen. Kosten: € 5 pro Familie (Richtwert)
Ort: Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg e.V.

Freie Termin-Vereinbarung

Segelgemeinschaft

der Berliner und

Brandenburger Waldorfschulen

Zeit nach Vereinbarung,

Information: **Sigrid Scheurer**

info@waldorfsegelgemeinschaft.de

**9.9. Donnerstag und 26.9. Donnerstag,
jeweils 19 – 20.30 Uhr**

Säuglingspflegekurs an zwei Abenden für werdende Eltern

„Was braucht ein Neugeborenes?“, „Wie gehört die Windel an den Po?“, „Wie möchte ein Baby auf den Arm genommen werden?“, „Welche Pflegeprodukte braucht ein Baby?“

In diesem Kurs dürfen all diese Fragen gestellt werden! Mit viel Raum für praktische Übungen und dem nötigen theoretischen Hintergrund steht der Anknüpfung des neuen Familienmitglieds dann hoffentlich nichts mehr im Wege.

Mit **Judith Krauleidies**, Hebamme B. Sc.

Kosten: € 75 p.P. / € 90 Paar

Anmeldung: judith.krauleidies@posteo.de

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

14.9. Samstag bis 15.9. Sonntag,

jeweils 9.30 – 17 Uhr

Puppe nach Waldorfpfad

Wir bringen eine schöne und stabile Puppe ins Leben, ein Wochenende für Herz und Seele unter professioneller Anleitung und in gemütlicher Atmosphäre.

Mit **Maria Ribbeck**

Anmeldung an: hello@mariengold.net

Kosten: € 250 inkl. Material

Ort: Popcorner, Hedwigstraße 12, Berlin-Friedenau

18.9. Mittwoch, 19 Uhr, online

Impfen – Was spricht dafür, was spricht dagegen?

Hilfen für eine selbstverantwortete Impfentscheidung.

Dr. Pia Feldmann,

Dr. Christoph Meinecke.

Beitrag: € 12

Anmeldeschluss: **11.9.**

Veranstalter: Familienforum Havelhöhe

Ort: Online – keine Präsenz

21.9. Samstag, 10 – 16 Uhr

22.9. Sonntag, 10 – 16 Uhr

(jeweils 1 Stunde Mittagspause)

Kinder- und Elfenharfen schnitzen

Mit **Cornelius Wruck**

Kinder- und Elfenharfen schnitzen
Wollen Sie Ihr eigenes Musikinstrument mit uns herstellen? Schnitzen Sie in 2 x 5 Stunden Ihre eigene Kinderharfe! Sie werden sehen: Es macht Spaß, klingt gut! – und zeitigt ein kreativ anregendes Ergebnis. Lernen Sie dabei verschiedene Holzarten kennen! Kinder ab 6 Jahren können mitgebracht werden und ihre eigenen kleinen „Elfenharfen“ schnitzen.

Beitrag: € 120 – € 250

Anmeldeschluss: **14.9.**

Ort: Familienforum Havelhöhe

25.9. Mittwoch, 20 Uhr

Elterngesprächskreis

Mein Kind, mein Beruf und das Ich dazwischen

Mit **Kristina Sünkel** und

Marta Kizyma

Kosten: € 5

Anmeldung:

kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de

Ort: Dieser Termin findet online statt, Link nach Anmeldung

Fort- und Weiterbildungen

■ Akademie Havelhöhe

4.7. – 5.7. / 22.7. – 23.7. / 6.9.
genaue Zeiten bitte erfragen
Grundkurs
Anthroposophische Pflege
für Pflegendе, TherapeutInnen
3 Module (von 12)
Waschungen und Prophylaxen,
Der Mensch als Mikrokosmos u.a.
Teilnahme an einzelnen Modulen ist
nach Absprache möglich.
Tagessatz € 105 / WE € 250

8.7. Montag bis 12.7. Freitag,
jeweils von 9 – 16.45 Uhr
Zweite Woche
(von insgesamt 4 Unterrichtswochen):
Palliative Care
Basiskurs für Pflegendе
Zielgruppe:
Pflegendе, Quereinsteig möglich
Kursleitung: **Katrin Klatt**
Woche 3: 4.11.2024 – 8.11.2024
Woche 4: 17.2.2025 – 21.2.2025

30.7. – 5.8.
Schnupperkurs
Rhythmische Massage
Kursleitung: **Susanne Dengler**
Weiterbildung und berufsbegleitende
Ausbildung
Erstes von 14 Modulen
Zielgruppe: MasseurInnen und Physio-
therapeutInnen, Gesundheits- und
KrankenpflegerInnen, Ärztinnen/Ärzte,
HeilpraktikerInnen, Hebammen,
ErgotherapeutInnen

5.9. / 6.9. Donnerstag und Freitag,
jeweils 8.30 – 17 Uhr
Einführungskurs
Rhythmische Einreibungen – Stufe I
Grundformen und Griffqualitäten der
Rhythmischen Einreibungen, ihre
Geschichte und Anknüpfung an die
anthroposophische Menschenkunde
Dieses erste Modul ist zum Kennenlernen
einzeln buchbar. Weitere Termine:
Modul 2: 14. / 15.11.
Modul 3: 9. / 10.1.25
Modul 4: 20. / 21.3.25
Zielgruppe: alle Interessierten,
auch medizinische Laien

17.9. Dienstag, 9 – 16 Uhr
Erste Hilfe Outdoor
Leitung: **Nicole Regge**
Thermische Notfälle, Bisse und Stiche
durch Tiere, Verbandsmöglichkeiten ohne
Verbandskasten u.a.
Kosten: € 75

19.9. Donnerstag, 16 – 20 Uhr
Fit in Erster Hilfe ... Refresh
Leitung: **Nicole Regge**
Wiederholung von Grundlagen der
Ersten Hilfe inkl. Reanimationsmaßnahmen
gemäß aktuellen Richtlinien
Kosten: € 50

23.9. – 27.9.
Schnupperwoche Anthroposophische
Medizin, Therapie und Pflege
Sie begegnen erfahrenen TherapeutInnen,
lernen Grundlagen zur anthroposophischen
Anamnese kennen und vieles mehr.

Kursleitung: **Juliane Bergt, Jan Feldmann,**
Karl-Reinhard Kummer

28.9. Samstag, 10 – 14 Uhr
Äußere Anwendungen
bei Erkältungskrankheiten
Kursleitung: **Doris Rapp**
Kosten: € 75

Nähere Informationen zu allen Angeboten
unter: www.akademie-havelhoehe.de

■ Gesprächsraum Geologie

26.9. Donnerstag bis 29.9. Sonntag,
täglich 9 – 18 Uhr
Grundlagenseminar Soziale Dreigliederung
Lebensgebiete
Was heißt soziale Dreigliederung?
Worin unterscheiden sich Wirtschaftsleben,
Rechtsleben und Geistesleben?
Grundbegriffe
Was unterscheidet die soziale Dreigliederung
von der heutigen sozialen Ordnung?
Wie sollten Wirtschaftsleben, Rechtsleben
und Geistesleben zusammenwirken?
Ein indianisches Sprichwort sagt:
„Wenn dein Pferd tot ist, steig ab.“
In diesem Seminar üben wir das Reiten
auf dem neuen frischen Pferd.
Leitung: **Sylvain Coiplet**
Kosten auf Spendenbasis, Teilnehmerzahl
begrenzt, Anmeldung erforderlich
Kontakt: **Jens Vogt**, jjvogt@web.de
www.dreigliederung.de

■ Colloquium zum Mathematik- und Physikunterricht

14.9. Samstag, 9 – 13 Uhr
Einsatz von ChatGPT
Angesichts der nachlassenden Begeiste-

rung für digitale Medien im Unterricht,
besprechen wir deren Nutzung in verschie-
denen Klassenstufen. Im Mittelpunkt soll
der Umgang mit ChatGPT als sinnvolles
Arbeitsmittel stehen. Anhand von Beispielen
wollen wir pädagogische Gesichtspunkte
berücksichtigen.
Wie immer, sind die Teilnehmer aufgerufen,
aus ihrer Praxis und von ihren Erfahrungen
zu berichten.
Bei unserem letzten Treffen zum Thema
hatten wir ausführlich das Buch von Edwin
Hübner „ChatGPT: Symptom einer
technischen Zukunft“ in der edition waldorf
besprochen.
Wir sind eine Gruppe von Lehrern der Ber-
lin/Brandenburger Waldorfschulen, die sich
einmal im Quartal in verschiedenen Schulen
zum Gedankenaustausch trifft.
Interessierte und QuereinsteigerInnen sind
willkommen! Die Teilnahme ist kostenlos.
Anmeldung: info@goethenismus.eu
Ort: Freie Waldorfschule Werder

■ Waldorfkinderkergartenseminar Berlin – Kurse für Laien und Fachpersonal

7.9. Samstag, 15 – 19 Uhr
Stimmbildung / Gesang
Verbindung mit dem Körper & der eigenen
Stimme; Erweiterung der stimmlichen
Möglichkeiten durch Stimmbildung;
Sicherheit gewinnen... durchs Tun
sicherer werden & die Stimme trainieren;
Innere Präsenz stärken – gehört auch zur
Körperwahrnehmung.
Chorisches Arbeiten: Es werden Lieder
(Repertoire aus den Waldorfkinderkergärten)
in der Gruppe gesungen.
Mit **Anna-Christina Gorbatschova**,
Sängerin, Sopranistin
Teilnahmebeitrag: € 20
Anmeldung bis Montag 2.9.

Weiterbildung zum/zur Waldorfpädagog:in in Ganztagschulen

30./31.8. Beginn der
berufsbegleitenden Ausbildung,
Dauer: 1,5 Jahre
Grundlagen der Waldorfpädagogik,
pädagogische Themen, künstlerisch-
handwerklicher Unterricht, Fragen der
Selbstreflexion und Zusammenarbeit.
Siehe auch der Textbeitrag in diesem
Heft auf den Seiten 12–13
Anmeldung und
weitere Informationen:
www.waldorfkindergarten-seminar-berlin.de

Anmeldung für alle Kurse:
info@waldorfkindergarten-seminar-berlin.de

■ Emil-Molt-Akademie

jeden Montag, 16 – 17 Uhr
(außer Sommerferien)
Informationen und offene Beratung
zu allen Aus- und Weiterbildungsgängen
Ansprechpartnerin: **Daniela Player**
Auskunft unter ☎ Tel 030 – 68 40 28 610
oder M 0157 – 33 71 86 37
info@emil-molt-akademie.de
www.emil-molt-akademie.de

■ Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.

18. – 21. Juli
Fortbildung für KlassenlehrerInnen
Anregungen für das kommende Schuljahr:



Arbeit in den Klassenstufen 1 – 8
Ateliers: künstlerisch-übend- erfrischend
Den roten Faden legen und Unterricht
vom Ende her denken. Impulse und
Einführung mit **Uta Stolz**.

18. – 21. Juli MusiklehrerInnen Tagung

Infos und Anmeldung jeweils unter:
www.waldorfsseminar.berlin

■ Erzähl mir was! Verein für Erzählkunst und Erzählkultur e.V.

30.8., Freitag, 18 – 21 Uhr und
31.8. Samstag, 10 – 16 Uhr
Workshop: Mitmachgeschichten
Was macht aus einem dahingeworfenen
Bericht eine hörensweite Geschichte, die
uns zum Nachdenken bringt, unterhält
oder zum Weiter- und Miterzählen einlädt?
Referent: **Prof. Johannes Merkel**, Bremen
Kosten: € 120
Anmeldung:
kontakt@erzaehlmirwasverein.de
Ort: Wortreich Anna Speer

■ Norddeutsche Eurythmielehrer Fortbildung

Oktober 2024

„Methodische Leckerbissen“

Wir – Eurythmiekollegen und -kolleginnen
der Rudolf Steiner Schule Berlin Dahlem
– laden ein:
Wir möchten mit Ihnen und Euch ausge-
wählte Unterrichtsbeispiele ansehen, erle-
ben und reflektieren. Über viele Jahrzehnte
hat uns besonders die Frage nach einem
eigenständigen Zugang der Schüler und

Schülerinnen zur Eurythmie beschäftigt.
Wir haben jede/r für sich und vor allem ge-
meinsam vielfältige Wege für alle Altersstufen
erkundet, die Eurythmie auch im Unterricht
als Kunst vollwertig präsent sein zu lassen.
Wir sind interessiert an einem lebendigen
Austausch mit allen Teilnehmenden.
Wie im letzten Jahr sehen wir innerhalb
des Seminars mindestens eine Einheit für
jene von Euch vor, die eigene pädagogische
und methodische Leckerbissen
präsentieren möchten.
DozentInnen:

**Ulrike Baudisch, Jakob von Verschuer,
Marie Giest, Lisa Blöchle, Andreas
Borrmann, Reinhard Wedemeier**
Termin: Mittwoch, den 9.10., 18 Uhr bis
Samstag, den 12.10., 12 Uhr
Kosten: € 180
Anmeldeschluss: 30.9.
Ort: Berlin, Rudolf Steiner Schule

Das Seminar wird im Punktesystem des
BVHE – Heileurythmieverband berücksich-
tigt. Willkommen sind auch Studenten
und Studentinnen höherer Ausbildungsjahre
der Eurythmieinstitute zu deutlich
ermäßigten Kosten.
Anmeldung:
Renate Barth, reba@gmx.ch

■ Schule für Eurythmische Art und Kunst

29.9. Sonntag, 2024

Beginn des neuen Ausbildungskurses
Die Berliner Eurythmieschule bietet eine
vierjährige Grundausbildung für spätere
Eurythmielehrer, Heileurythmisten und
Bühnenkünstler an. Abschluss mit Diplom;
BAföG anerkannt. Anmeldungen
sind noch möglich.
Infos siehe unter:
www.eurythmie-berlin.de

Veranstaltungsorte



Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin / Rudolf Steiner Haus

Bernadottestr. 90/92, 14195 Berlin
 ■ Tel 030 – 83 25 932, Fax 030 – 832 63 98
 sekretariat@agberlin.de, www.agberlin.de
**Bibliothek für Anthroposophie
im Rudolf Steiner Haus**
 Öffnungszeiten siehe AZB Seite
 ■ Tel 030 – 84 10 80 22, Fax 030 – 832 63 98
 bibliothek@agberlin.de
 www.agberlin.de/biblio

**Akademie für Anthroposophische Medizin
Havelhöhe gGmbH** Kladower Damm 221,
Haus 24, 14089 Berlin
 ■ Tel 030 – 36 501 – 66 59
 030 – 34 33 34 – 119, M 0175 – 203 56 12
 www.akademie-havelhoehe.de

Annie Heuser Schule
 Eisenbahnstr. 37, 10709 Berlin ■ Tel 030 –
 86 39 30 61, schule@annie-heuser-schule.de
 www.annie-heuser-schule.de

ASHA Atelier Djorna Biswas
 Cranachstr. 43, 12157 Berlin
 ■ Tel 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
 www.asha-atelier.com

Bornstraße 11
 Anthroposophische Hochschulgruppe
 Haus Bornstr. 11 e.V., 12163 Friedenau
 www.born11.de

Die Christengemeinschaft
 www.christengemeinschaft.de
 ■ **Gemeinde Berlin-Havelhöhe**
 Kladower Damm 221, Haus 33, 14089 Berlin
 ■ Tel 030 – 85 40 21 37
 havelhoehe@cg-berlin.org

■ **Gemeinde Prenzlauer Berg**
 Schwedter Str. 4, 10119 Berlin
 ■ Tel 030 – 449 24 68, info@cg-berlin.de

■ **Gemeinde Wilmersdorf**
 Ruhrstr. 10, 10709 Berlin
 ■ Tel 030 – 861 07 89/80
 wilmersdorf@cg-berlin.org
 ■ **Gemeinde Kleinmachnow**
 Meiereifeld 35a, 14532 Kleinmachnow
 kleinmachnow@christengemeinschaft.org

Elterngarten in Prenzlauer Berg
 Schönhauser Allee 177, 10119 Berlin
Julia Wermelskirch julia@mrtz.de
 ■ M 0163 – 927 46 26

Emil Molt Akademie,
 Monumentenstr. 13 B, 10829 Berlin
 ■ Tel 030 – 68 40 28 610
 info@emil-molt-akademie.de
 www.emil-molt-akademie.de

Emil Molt Schule Claszeile 60-66, 14165 Berlin
 ■ Tel 030 – 845 706-0, info@emil-molt-schule.de
 www.emil-molt-schule.de

Familienforum Havelhöhe
 Kladower Damm 221, 14089 Berlin
 ■ Tel 030 – 23 36 56 65
 buero@familienforum-havelhoehe.de
 www.familienforum-havelhoehe.de

**Familienzentrum Honigpumpe
im Waldorfschulkindergarten Prenzlauer Berg**
 Choriner Str. 25, 1.OG, 10435 Berlin
 ■ Tel 030 – 445 33 93
 kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de
 www.familienzentrum-honigpumpe.de

Forum Kreuzberg
 Köpenicker Str. 174, 10997 Berlin
 ■ www.forumkreuzberg.de,

arge@forumkreuzberg.de
 Tel 030 – 245 349 95
 Forum Kreuzberg Förderverein
 Tel 030 – 611 10 18
 foerder@forumkreuzberg.de

Freie Bildungsstiftung
 Schwedter Str. 5, 10119 Berlin
Clara Steinkellner ■ M 0178 – 61 52 189
 kontakt@freiebildungsstiftung.de
 www.freiebildungsstiftung.de

Freie Fachschule für Sozialpädagogik Berlin
 Monumentenstr. 13b, 10829 Berlin,
 ■ Tel 030 – 68 40 28 630
 post@freie-fachschule-berlin.de
 www.freie-fachschule-berlin.de

Freie Waldorfschule Am Prenzlauer Berg
 Gürtelstr. 16, 10409 Berlin
 ■ Tel 030 – 42 08 20-10
 info@schulemachen.com
 www.schulemachen.com

Freie Waldorfschule Berlin Mitte
 Weinmeisterstr. 16, 10178 Berlin
 ■ Tel 030 – 800 97 58-0
 informationen@waldorfschule-mitte.de
 www.waldorfschule-mitte.de

Freie Waldorfschule Berlin Südost
 Bruno-Bürgel-Weg 9, 12439 Berlin
 ■ Tel 030 – 67 79 80 10
 www.waldorfsuedost.de

**Freie Waldorfschule Havelhöhe Eugen
Kolisko** Neukladower Allee 1, 14089 Berlin
 ■ Tel 369 92 46 10, schule@havelhoehe.net
 www.havelhoehe.net/schule

Freie Waldorfschule Kleinmachnow
 Schoptheimer Allee 4, 14532 Kleinmachnow
 ■ Tel 033203 – 700 21
 kontakt@waldorfschule-kleinmachnow.de
 www.waldorfschule-kleinmachnow.de

Freie Waldorfschule Kreuzberg
 Ritterstr. 78, 10969 Berlin
 ■ Tel 030 – 615 10 10-0
 kreuzberg@waldorf.net
 www.waldorfschule-kreuzberg.de

**Freie Waldorfschule Werder/Havel Christian
Morgenstern**
 Elsastr. 14–16, 14542 Werder
 ■ Tel 03327 – 45 838,
 info@waldorfschule-werder.de
 www.waldorfschule-werder.de

FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie
 Gemeinschaft zur Förderung der Eurythmie
 e.V., Mahlower Str. 10, 12049 Berlin
 ■ Tel 030 – 785 66 99 (Mi 10–12 Uhr)
 freiraum-eurythmie@t-online.de
 www.freiraum-eurythmie.de

Funeral Ladies Merseburgerstr. 13,
 10823 Berlin ■ Tel 030 – 70 76 22 30

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
 Kladower Damm 221, 14089 Berlin
 ■ Tel 030 – 365 01-0, www.havelhoehe.de

**Gesprächsraum des Vereins „Lebendige
Geologie“** Rondell-Str. 9 / Ecke Beerenstr. 14,
 14163 Berlin (Arztpraxis Dr. Jens Vogt)
 ■ Tel 030 – 51 73 44 99,
 lebendige.geologie@gmx.de

**GESUNDHEIT AKTIV – Anthroposophische
Heilkunst e.V.** Gneisenastr. 42, 10961 Berlin
 ■ Tel 030 – 695 68 72-0
 verein@gesundheit-aktiv.de
 www.gesundheit-aktiv.de

**Gesundheitsforum Havelhöhe am
Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe**
 Vorträge in Saal Haus 28 oder Saal Haus 24
 Kladower Damm 221, 14089 Berlin
 ■ Tel 030 – 34 33 34 107, verein@bg-havel-
 hoehe.de, www.campus.havelhoehe.de

Hiram Haus Alt Tempelhof 28, 12103 Berlin
 ☎ Tel 030 – 788 30 53
 hiram@hiram-haus.de, www.hiram-haus.de

Hofgemeinschaft Marienhöhe GbR
 Marienhöhe 3, 15526 Bad Saarow
 ☎ Tel 033631 – 26 05

„im 5ten unterm Dach“ sowie **Verlag Edition Immanente** Schwedter Str. 5, 10119 Berlin
Ulja Novatschkova ☎ Tel 030 – 809 29 781,
 www.edition-immanente.de

Institut für Soziale Dreigliederung
 Liegnitzer Str. 15, 10999 Berlin,
 2. HH., Tor 14 ☎ www.dreigliederung.de

Johannes Schule Berlin
 Monumentenstr. 13 A, 10829 Berlin
 ☎ Tel 030 – 700 94 11 0
 verwaltung@johannes-schule-berlin.de

KIKi, ehemaliges Kinderkino
 Görlitzer Str. 39, 10997 Berlin

musikerleben e.V. an der Rudolf Steiner Schule Berlin Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
 ☎ Tel 030 – 83 00 91 11, kontakt@musikerleben.berlin, www.musikerleben.berlin

Parzival-Schule Berlin Quermatenweg 6, 14163 Berlin ☎ Tel 030 – 81 81 97-0
 info@parzival-schule-berlin.de
 www.parzival-schule-berlin.de

Praxis für Kunsttherapie
 Clayallee 331, 14169 Berlin
Melanie Fellmer, Kunsttherapeutin (BVAKT),
 LehrtherapeutIn, Psychotherapie, HPG
 ☎ Tel 030 – 88 67 50 42
 melaniefellmer@gmail.com

Praxis für lösungsorientierte Beratung
Iris Groß und Alfred Köhlborn
 Hatzfeldtallee 6, 13509 Berlin
 ☎ Tel 030 – 28 69 35 00, info@irisgross.de

Rudolf Steiner Schule Berlin
 Auf dem Grat 3 / Clayallee 108, 14195 Berlin
 ☎ Tel 030 – 83 00 91-0, dahlem@waldorf.net
 www.dahlem.waldorf.net

Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin
 Argentinische Allee 23, 14163 Berlin
 ☎ Tel 030 – 802 63 78, mail@eurythmie-berlin.de, www.eurythmie-berlin.de

Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.
 Weinmeisterstr. 16, 10178 Berlin
 ☎ Tel 030 – 6 18 70-73
 info@waldorfseminar.berlin
 www.waldorfseminar.berlin

theaterforum kreuzberg
 Eisenbahnstr. 21, 10997 Berlin
 ☎ Tel 030 – 61 28 88 80, Karten 030 – 700 717 10
 info@tfk-berlin.de, www.tfk-berlin.de

Therapeutikum Martin-Buber-Straße
 Martin-Buber-Str. 1, 14163 Berlin

Waldorfkindergartenseminar Berlin
 Monumentenstr. 13 B, 10829 Berlin
 ☎ Tel 030 – 68 40 28 650
 info@waldorfkindergartenseminar-berlin.de
 www.waldorfkindergartenseminar-berlin.de

Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin
 Treuenbrietzener Str. 28, 13439 Berlin
 ☎ Tel 030 – 40 72 83-0
 info@waldorfschule-mv.de
 www.waldorfschule-mv.de

Waldorfschule Potsdam
 Erich-Weinert-Str. 5, 14478 Potsdam
 ☎ Tel 0331 – 972077, potsdam@waldorf.net
 www.waldorfschule-potsdam.de

Wortreich Anna Speer
 Paul-Krause-Straße 7, 14129 Berlin
 ☎ Tel 030 – 284 288 05,
 wortreichberlin@posteo.de
 www.wortreich.de

Und freilich,

je mehr der Künstler diese abstrahierten oder abstrakten Formen braucht, desto heimischer wird er im Reiche derselben und tritt immer tiefer in dieses Gebiet ein. Und ebenso durch den Künstler geführt auch der Zuschauer, welcher immer mehr Kenntnisse in der abstrakten Sprache sammelt und sie schließlich beherrscht.

Da stehen wir vor der Frage: müssen wir denn nicht auf das Gegenständliche überhaupt verzichten, es aus unserer Vorratskammer in alle Winde zerstreuen und das rein Abstrakte ganz bloßlegen? Dies ist die natürlich sich aufdrängende Frage, welche durch das Auseinandersetzen des Mitklings der beiden Formelemente (des gegenständlichen und abstrakten) uns auch gleich auf die Antwort stößt. Wie jedes gesagte Wort (Baum, Himmel, Mensch) eine innere Vibration erweckt, so auch jeder bildlich dargestellte Gegenstand. Sich dieser Möglichkeit, eine Vibration zu verursachen, zu berauben, wäre: das Arsenal seiner Mittel zum Ausdruck zu vermindern. So steht es jedenfalls heute. Aber außer dieser heutigen Antwort bekommt die oben gestellte Frage die Antwort, die in der Kunst die ewige bleibt auf alle Fragen, die mit „muß“ anfangen: Es gibt kein „muß“ in der Kunst, die ewig frei ist. Vor dem „muß“ flieht die Kunst, wie der Tag vor der Nacht.

Wassily Kandinsky
 aus: „Über das Geistige in der Kunst“, 1911,
 Kapitel „Formen und Farbensprache“

Gerne weisen wir auf Folgendes hin:

Oktober

11.10. FREITAG, 18.30 und 20 Uhr
12.10 SAMSTAG, 10 – 13 Uhr
Freitag
18.30 Uhr: „Der Dramatische Kurs
Rudolf Steiners – ein Michaelimpuls“,
Vortrag von Catherine Ann Schmid
20 Uhr: „Die neuen Mysterien“
Rudolf Steiners Apokalypsekurs 1924,
Vortrag von Vicky von Behr
Samstag
Seminar zum Dramatischen Kurs
mit Catherine Ann Schmid
Veranstalter: Freie Hochschule
für Geisteswissenschaft
Berlin/Brandenburg

27.10. SONNTAG, 18 Uhr
Lehrer und Erzieher der Menschheit
Bodhisattvas und anthroposophische
Gesinnung
Auf der Suche nach den Wegen,
Anthroposophie zu verwirklichen
Mischa Pitshkelauri

November

9.11. SAMSTAG, 18 – 22 Uhr
„Rudolf Steiners Auseinandersetzung
mit dem aufkommenden
Nationalsozialismus –
ein Rückblick 100 Jahre später“
2 Vorträge von Dr. Peter Selg, mit
Gespräch

22.11. FREITAG, 20 Uhr
„Entwicklungsimpulse der
Anthroposophischen Medizin
und die Freie Hochschule für
Geisteswissenschaft“
Vortrag von Matthias Girke
Veranstalter: Freie Hochschule
für Geisteswissenschaft
Berlin/Brandenburg

29.11. FREITAG, 19 Uhr
Lehrer und Erzieher der Menschheit
Christus in der Waldorfpädagogik
Wo und wann kann Christus in der
Waldorfpädagogik wirken?
Mischa Pitshkelauri

Dezember

25.12. MITTWOCH, 19 Uhr
Weihnachts-Feier
Musikalischer Auftakt:
Shuai Liu
Vortrag von Matthias Girke:
Der Liebesgrundstein der
Anthroposophischen Gesellschaft
Rezitation des Grundsteinspruches:
Alois Winter
Abschluss: Eurythmie mit der
Eurythmie-Bühne Berlin

Alle Veranstaltungen finden statt
im Rudolf Steiner Haus Berlin

chiaro scuro

jubiläumsprogramm des
_else klink ensemble
zusammen mit dem
_ti is youth orchestra

mit werken von
_schnittke
_kancheli
_mendelssohn
bartholdy

6.10.
2024 20 Uhr

Admiralpalast Berlin

Friedrichstraße 101, 10117 Berlin
Karten online: www.admiralpalast.theater

eurythmeum

100

Foto: Konstantin Arutyunyan



SONETT MISTELFORM SENSIBLE PROZESSE

*Pflegende Body Lotions in höchster Bio-Qualität mit
rhythmisiertem Mistelextrakt aktivieren, harmonisieren
und bilden eine schützende Hülle.*



MYRTHE ORANGENBLÜTE

Der Duft nach Myrthe und Orangenblüten aktiviert, erfrischt und zaubert nach einem ermüdenden Tag ein heiteres Lächeln ins Gesicht.



LAVENDEL WEIHRUCH

Zur Ruhe kommen, entspannen und die Konzentration nach innen wenden – was unterstützt dabei besser als die Düfte von Lavendel und Weihrauch?



ZITRONE ZIRBELKIEFER

Kraftvoll und vitalisierend unterstützen Zitrone und Zirbelkiefer in allen Situationen, in denen Mut, Ausdauer und Widerstandskraft gebraucht werden.

Mehr Informationen zur Behandlung im Fluidischen Oszillator und zur Qualität der Mistelprodukte auf www.sonett.eu/mistelform
Sonett GmbH, Mistelweg 1, 88693 Deggenhausen | *Erhältlich im Naturkostfachhandel*

